

Nr. 14

16. Juni 2012
23. Jahrgang

NÄCHSTE AUSGABE:
30. Juni 2012

SCHULUNGSREIHE:

Angehörige von
Menschen mit Demenz
erhalten Unterstützung

Seite 6110

**JUBILÄUMS-
FESTWOCHE:**

40 Jahre Weimarer
Mal- und Zeichen-
schule

Seite 6113

**ZWISCHEN
IMAGINATION
UND REALITÄT:**

Internationales
Tanzfestival

Seite 6115

**DEUTSCHER
BUNDESTAG:**

Das Infomobil
kommt nach Weimar

Seite 6119



»fête de la musique«

EIN HAUCH VON FRANKREICH

Wer möchte das nicht, sich fühlen wie Gott in Frankreich? Hinter diesem sprichwörtlichen Wunsch steckt meist die Sehnsucht nach einem leichten Lebensgefühl voller Sinnesfreuden. Dieser Stimmung können sich die Weimarer und ihre Gäste am **21. Juni 2012** zur »fête de la musique« hingeben. Was könnte wohl am

längsten Tag des Jahres schöner sein, als einen Sommerabend an einem lauschigen Platz mit Gaumenfreuden zu genießen und eine der schönsten Nebensachen der Welt zu feiern: die Musik. Weimars schöne Gassen und gemütliche Ecken werden zum »quartier musical«, das sich von der Geleitstraße über die Windischenstraße – vom Goetheplatz bis

zur Marktstraße erstreckt. Die Restaurants und Cafés laden zum Verweilen ein und überall kann man Musik in ihrer ganzen Vielfalt und Spontaneität erleben – live und fast immer unverstärkt.

Erstmals 1982 in Paris gefeiert, entfaltet die »fête de la musique« seither ihren Charme auf der ganzen Welt. Neben französischen

Städten hat sie längst in Metropolen wie London, Athen, Barcelona und sogar in Hong Kong Einzug gehalten. Weltweit wird am 21. Juni in über 340 Städten die Musik gefeiert – allein 22 Mal in Deutschland. Weimars fête zählt dabei schon zu den Etabliertesten. Denn die Weimarer »fête de la musique« versprüht ein ganz eigenes Flair: Am längsten Tag des Jahres feiert Weimar ohne Stress in seinen gemütlichen kleinen Gassen. Ab 19 Uhr können Sie ganz entspannt bei einem Schoppen Wein Ihren musikalischen Vorlieben fröhnen oder durch Weimars behagliche Altstadt schlendern und ganz neue musikalische Entdeckungen machen. Hier erklingt Jazz neben Alter Musik und Profis spielen neben Laien. Die Distanz zwischen Musikern und Publikum wird dabei aufgehoben. Es gibt keine großen Bühnen, nur kleine Podeste, keine oder wenig elektronische Verstärkung, keine Effekte – Musik hautnah. Alle Beteiligten eint die Begeisterung für die Musik. Künstler und Publikum waren in den vergangenen Jahren gleichermaßen von der Atmosphäre, die sie gemeinsam geschaffen haben, begeistert und angesteckt.

Erleben Sie auch in diesem Jahr einen unvergesslichen Sommeranfang in französischer Tradition. Lassen Sie am langen Abend des 21. Juni Ihr Jackett und Ihre Sorgen zu Hause und genießen Sie einfach mit allen Sinnen das Leben in unserer schönen Stadt. So müsste sich wohl Gott in Frankreich fühlen.

Ein Podest vor dem »Shakespeares« in der Windischenstraße bleibt Musikern vorbehalten, die sich spontan entscheiden, mitzuspielen. Diese können sich am Abend des 21. Juni am Info-Tisch vor der »Crêperie du Palais« melden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://fete.weimar.de/>

Bürgerreise 2013 auf gutem Weg

Die Bürgerreise 2012 mit den Städten Trier, Straßburg und Marseille liegt noch vor den reisefreudigen Weimarerinnen und Weimarem, da ist die Planung für die Bürgerreise im folgenden Jahr schon fast in »trockenen Tüchern«.



Im nächsten Jahr führt die Bürgerreise u. a. in die neue Partnerstadt Zamość (hier: Historisches Rathaus und Großer Markt mit Renaissance-Gebäuden)

Der Tradition folgend, dass alle Weimarer Partnerstädte von den Bürgerreisenden besucht werden, führt die 18. Bürgerreise nicht nur nach Wroclaw (ehem. Breslau), die Kulturstadt Europas 2016, nach Krakau und Görlitz, sondern auch nach Zamość, der neuen Partnerstadt Weimars.

In Breslau erwartet die Reisenden eine interessante Stadtführung, aber natürlich ist dort auch Zeit für eine individuelle Freizeitgestaltung eingeplant.

Die neue Partnerstadt Zamość hat Hartmut Eckhardt, der »Cheforganisator« der Bürgerreisen, jetzt besucht und wurde vom stellvertretenden Stadtpräsidenten Tomasz Kossowski überaus freundlich empfangen. Oberbürgermeister Stefan Wolf war nur wenige Tage zuvor in der südostpolnischen Stadt und hatte dort in einem feierlichen Akt den Partnerschaftsvertrag zwischen Weimar und Zamość unterzeichnet.

Unterkunft und Verpflegung in Zamość sind bereits organisiert, doch Hartmut Eckhardt hat natürlich auch schon ein interessantes und vielfältiges Programm zusammengestellt. Neben einem Empfang der Weimarer Delegation an einem historischen Ort wird es in Zamość eine Führung durch die wunderbar

erhaltene Altstadt geben. Selbstverständlich wird auch wieder ein »Baum der Freundschaft« gepflanzt und neben all den kulturellen Programmpunkten sollen die Reisenden auch Gelegenheit zum gemütlichen Stadtbummel finden. Am fünften Tag der Bürgerreise geht es dann nach Krakau, wo bereits 2004 ein Ginkgo-Baum von der Weimarer Reisegruppe gepflanzt wurde – und zwar auf der Rasenfläche vor dem Priesterseminar, wo Papst Johannes Paul II. bei seinen Heimatbesuchen stets zu wohnen pflegte.

Die letzte Station der 18. Weimarer Bürgerreise wird dann Görlitz sein. Die Stadt an der deutsch/polnischen Grenze war im Wettbewerb um die Kulturstadt Europas 2010 nur knapp dem Ruhrgebiet unterlegen. Auch hier wird es wieder eine Stadtführung geben. Die Görlitzer Altstadt ist auch dank der jährlichen 500.000-Euro-Spende eines anonymen Wohltäters wunderbar saniert.

Hinweis: Ab dem Herbst dieses Jahres wird die Anmeldung für die 18. Bürgerreise, die vom 11. bis 17. September 2013 dauert, möglich sein. Informationen dazu werden rechtzeitig im Rathauskurier veröffentlicht, können aber auch jetzt schon unter der Rufnummer (0 36 43) 762-396 eingeholt werden.

Rathauskurier | **Herausgeber:** Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Stabsstelle Kommunikation und Protokoll, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar | **Redaktion:** Ralf Finke (verantwortlich), Mandy Plickert, Telefon: (0 36 43) 76 26 61, Fax: 76 26 50, E-Mail: presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik »Fraktionen im Stadtrat« abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich | **Redaktionsschluss** dieser Ausgabe war der 11. Juni 2012 | **Konzeption:** Gudman-Design, Weimar | **Gestaltung, und Vorstufe:** Graphische Betriebe Rudolf Keßner Weimar Corax Color & Stempel-Rabe GmbH, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, Telefon: (0 36 43) 83 63 50, Fax: 83 63 20 | **Druck, Anzeigen und Abonnement:** Schenkelberg Druck Weimar GmbH, Osterholzstraße 9, 99428 Nohra, Telefon: (0 36 43) 86 87-0, Fax: 86 87-20 | **Vertrieb:** TDM Thüringer Direktmarketing, Telefon: (0 362 04) 73 98 42, Fax: 73 98 12 | **Erscheinungsweise:** 14-tägig samstags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Stabsstelle Kommunikation und Protokoll ist kostenlos | **Abo-Preis:** 3,00 Euro/Ausgabe (Postversand).



Aktionstag der Genossenschaften in Weimar

Die UNO hat 2012 zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen, um verstärkt auf deren Bedeutung, die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Relevanz aufmerksam zu machen. Weltweit sind ca. 800 Mio. Menschen in über 100 Ländern Mitglied einer Genossenschaft.

Anlässlich dessen planen die GWG Weimar, die Konsumgenossenschaft, die VR Bank Weimar und die Erzeugergenossenschaft Kromsdorf voraussichtlich am **25. August 2012** auf dem Weimarer Marktplatz ein gemeinsames Event. Das Motto lautet »Ein Gewinn für alle – Die Genossenschaften«.

In enger Abstimmung mit der Stadt Weimar wollen die Genossen die Stärke zeigen, die in ihnen steckt. Der 25. August soll ein Tag für alle werden, die zahlreichen Arbeitsgebiete, die tiefe regionale Verwurzelung und die Stabilität in Krisen zeigen. Unsere Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht tritt als Schirmherrin auf und unterstreicht damit den Stellenwert der Genossenschaften.

»Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele. Das ist der Kern der genossenschaftlichen Idee. Gemeinsam handeln, mehr erreichen und als Mitglied profitieren! Genossenschaften sind einzigartig, denn sie gehören

ihren Mitgliedern. Die Idee der organisierten Selbsthilfe, -verwaltung und -verantwortung hat sich bestens bewährt. Es gibt in Deutschland über 7.500 Genossenschaften mit über 20 Mio. Mitgliedern. Sie unterstützen die Wirtschaft vor Ort und sorgen mit 860.000 Mitarbeitern für die Sicherung regionaler Arbeitsplätze. Im Sinne einer starken Gemeinschaft laden die Organisatoren alle interessierten Genossenschaften der Region zum Mitmachen ein. Unter Telefon (0 36 43) 817-212 (VR Bank Weimar eG) erfahren Sie mehr.

AM 20. JUNI IM »MON AMI«

Auftakt der KLIMASCHUTZ INITIATIVE WEIMAR

»Weimar will etwas tun für den Klimaschutz«, so die eindringliche Botschaft von Bürgermeister Schwind im Gespräch mit dem Rathauskurier (Nr.13/2012). Zur Auftaktveranstaltung der Klimaschutz INITIATIVE Weimar sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Die Stadt Weimar möchte möglichst viele Akteure ermuntern, sich aktiv in die Klimaschutz INITIATIVE Weimar einzubringen. Denn mit städtischen Maßnahmen allein können die Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Dabei ist nicht nur das Know-how der lokalen Wirtschaft sondern auch das Engagement der privaten Haushalte gefragt!

Klimaschutz zu Hause? Aber ja!

Durch richtiges Heizen und Lüften lassen sich auch im privaten Haushalt Energie und Geld



Vorbildlicher Klimaschutzbeitrag in Weimar: Passivhaus mit Solaranlage für vier Familien

sparen. Zudem kann man sparsame Haushaltsgeräte anschaffen, Energiesparlampen verwenden, das Auto öfter mal stehen lassen, bei der Ernährung auf regionale Produkte achten ... Auch durch die Installation moderner Heizungstechnik oder besserer Wärmedämmung können private Hauseigentümer zum Energiesparen beitragen. Viele haben schon investiert. Langfristig könnte der Ener-

giebedarf der Wohngebäude in Weimar um weitere 50 % gesenkt werden!

Was sonst noch drin steckt im Klimaschutzkonzept, welche Maßnahmen die Stadt plant und wertvolle Energiespartipps für den Alltag erfahren Sie hier: **Auftakt der Klimaschutz INITIATIVE Weimar global denken, lokal handeln, Mittwoch, 20. Juni 2012, 18 Uhr, im Kleinkunstraum des Jugend- und Kulturzentrums »mon ami«, Goetheplatz 11.**

Programm:

Ab 17.30 Uhr bieten Infostände im Foyer Verbrauchertipps für den Alltag, u.a. *Stromsparcheck-Projekt, Grüne Hausnummer, teilauto, ÖkoStrom-Modell, Bürgerkraftwerk Weimar.*

18–19.30 Uhr: Vorträge und Diskussion: »Das Klimaschutzkonzept der Stadt Weimar«, *C. Schwind, Bürgermeister der Stadt Weimar;* »Klimaschutz in Weimar – Wo stehen wir?«, *U. Büchner, IFTR;* »Mein Beitrag zum Klimaschutz im Alltag«, *R. Ballod, Verbraucherzentrale;* Der Eintritt ist frei.

◆ kultur-kalender ◆ kultur-kalender ◆ kultur-kalender ◆ kultur-kalender ◆ kultur-kalender

KULTUR-TERMIN # 1

Foto-Ausstellung im Stadtarchiv verlängert



»Goethetonnen« um 1950

Aufgrund des guten Echos in der Öffentlichkeit und des hohen Zuspruchs an Besuchern wird die Foto-Ausstellung »Heimkehr der Bilder. Historische Aufnahmen des Weimarer Fotografen Georg Gonsior (1927–1996) im Haus ihres Ursprungs« im Stadtarchiv **bis zum 29. Juni 2012**, verlängert. Die Aufnahmen Georg Gonsiors, die vor über 60 Jahren im Haus Kleine Teichgasse 6, heute Sitz des Stadtarchivs, entstanden sind, laden zum Erinnern und Entschlüsseln ein. Die Weimar-Bilder stammen aus dem privaten Foto-Nachlass Gonsior und wurden erst kürzlich undatiert und weitgehend unkommentiert aufgefunden. Kuratorin Katja Gawrilow ist die Enkelin des Fotografen und verbindet in der Ausstellung Weimarer Stadt- mit ihrer Familiengeschichte. Im Gebäude der Kleinen Teichgasse 6 befand sich damals eine Uniformschneiderei. Die Herrenschnneiderfamilie Gonsior fand hier nach der Vertreibung aus Oberschlesien 1945 Unterkunft und Arbeit. Der jüngste Sohn Georg folgte jedoch als Autodidakt seiner Leidenschaft – der Fotografie – und schlug später eine professionelle Laufbahn als Fotograf ein. So entstanden einzigartige Schwarz-Weiß- und farbige Aufnahmen von Weimar in der Nachkriegszeit. Sie zeigen eine äußerlich dürftige Welt, in der die Menschen die kleinen Freuden des Alltags zu genießen wussten. Georg Gonsior selbst war von fröhlichem Naturell, der mit Neugier auf seine Mitmenschen, wachem Blick für seine Umwelt und oft auch einer Portion Schalk fotografiert hat.

Eine der Lieblingsserien der Besucher zeigt die sogenannten »Goethetonnen« um 1950. Wie zu erfahren war, ist es von nicht wenigen heute älteren Herren ein Kindheitstraum gewesen, Fahrer dieses altherwürdigen Tonnensystems zur Fäkalienabfuhr zu werden.

Geöffnet: Di. 9–18 Uhr, Do. 9–16 Uhr und Fr. 9–12 Uhr; Stadtarchiv, Kleine Teichgasse 6, Vortragsraum 4. OG, Tel. (0 36 43) 88 75 11, stadtarchiv@stadtweimar.de
Führungen der Kuratorin sind auf Anfrage möglich unter info@katjagawrilow.de

KULTUR-TERMIN # 2

Peter Stechert:
Malerei & Zeichnung

»All die Bilder, welche drinnen im Atelier gemacht sind, werden nie den im Freien gemalten Sachen nahe kommen.« PAUL CEZANNE AN EMILE ZOLA 1866

Malerei ist für den Künstler keine Arbeit, sondern Muße, weil sie es ihm ermöglicht, die glücklichen Stunden seiner Kindheit wieder zu erleben, die er am liebsten spielend in der Landschaft verbracht hat.

Jede Landschaft hat abhängig von der Witterung, der Beschaffenheit des Bodens und der Vegetation einen Grundton. Dieser wird aus Kreide, Leim und Pigment auf die zu bemalende Fläche aufgebracht. Im Sommer erdiges Rot, im Winter Ackerbraun, an der Ostsee die Sandfarbe des Strandes. Die Pastellkreiden, zum größten Teil selbst gefertigt, ermöglichen im leichten Auftrag die umgebenden Elemente der Landschaft, aber auch ziehende Wolken und fließendes Wasser zu malen. Die mit breitem Pinsel aufgetragenen Tempra- und Ölfarben lassen in größeren Formaten Bilder entstehen. Licht, Temperatur, Begegnung und Geruch verbinden sich am Ort zu einem Bild.

In der Kunsthalle sind großformatige Landschaften, wie auch kleine, farbige Pastelle ausgestellt. Alle Bilder sind am Ort, das heißt, die Landschaften unter freiem Himmel (Pleinair), Porträts und Situationen, zum Beispiel im Lokal, vor dem Motiv entstanden. Eine Auswahl aus der Phantasie entstandener Zeichnungen für Illustrationen, wie auch einige Skizzenbücher sind in der Ausstellung in der Kunsthalle »Harry Graf Kessler« vom **16. Juni bis 29. Juli 2012** zu sehen.



»Frühsommerlandschaft bei Dörnfeld«, Tempera auf Leinwand, 80 x 100 cm

Am Donnerstag, dem 28. Juni ab **17 Uhr** und am Sonntag, dem 8. Juli ab **15 Uhr** gibt es die Möglichkeit, in der Ausstellung mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen.

Ort: Kunsthalle »Harry Graf Kessler«, Goetheplatz 9 b

Geöffnet: Samstag, 16.6. – Sonntag, 29.7.2012, Di–So, 10–17 Uhr

Eintritt: 3 Euro, erm. 1,50 Euro, Kinder und Schüler frei

AMTLICHER TEIL

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

BEKANNTMACHUNG

Ergänzungssatzung »Weimarische Landstraße Süßenborn«

Seite 6105

STELLENAUSSCHREIBUNG

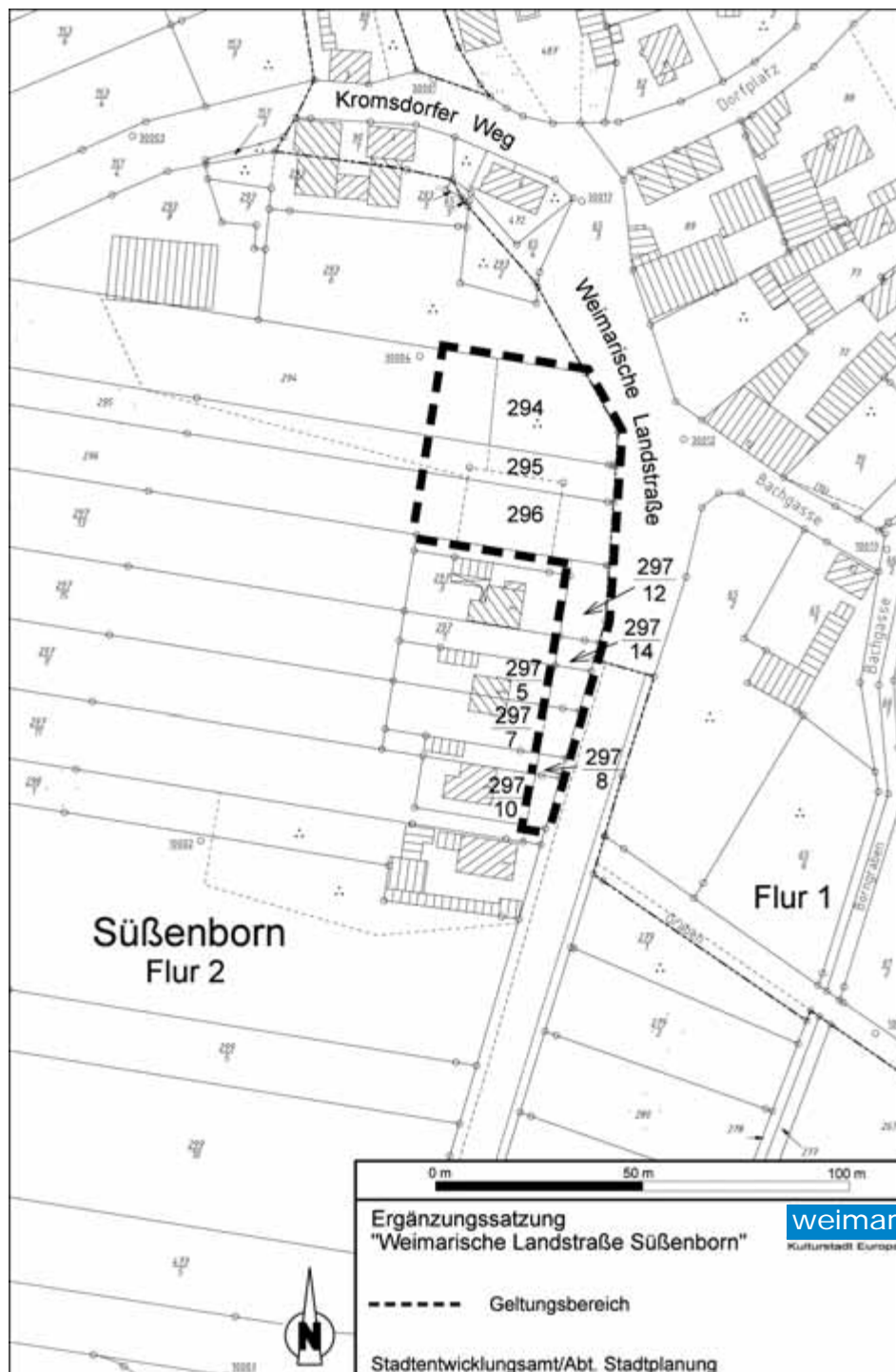
für SGL Vorbereitende Bauleitplanung/
Verkehrsplanung, Sozialarbeiter im ASD,
Erzieher

Seite 6106

AUSSCHREIBUNG

von stadteigenen Dachflächen zur
Errichtung von Photovoltaikanlagen

Seite 6107



Bekanntmachung

Beschluss der Satzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB »Weimarische Landstraße Süßenborn« Stadt Weimar – Ergänzungssatzung – gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28.03.2012 die Ergänzungssatzung »Weimarische Landstraße Süßenborn«, bestehend aus der Planzeichnung Teil A und den textlichen Festsetzungen Teil B, von 02/2012 für das Gebiet der Gemarkung Süßenborn, Flur 2, gelegen am südlichen Ortseingang und angrenzend im Osten an die Weimarische Landstraße, im Norden und Süden an bebaute Flächen sowie im Westen an die freie Landschaft (siehe Lageplan) beschlossen.

Die gemäß § 21 Abs. 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) erteilte Zulassung der vorzeitigen Bekanntmachung des Thüringer Landesverwaltungsamtes ist am 01.06.2012 mit dem Az. 310-4628-8697/2012-16055000-EGS-Weimarische Landstr. bei der Stadt Weimar eingegangen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Ergänzungssatzung in Kraft.

Jedermann kann die Ergänzungssatzung und ihre Begründung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17, Haus III, Dachgeschoss, Zimmer 304, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise, Rechtsbehelf:

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 21 Abs. 4 Satz 1 ThürKO und eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort

- bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Weimar unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

II

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Weimar, den 7. Juni 2012


Stefan Wolf, Oberbürgermeister



RUBRIK

Ausschreibungen

Stellenausschreibung I

Bei der kreisfreien **Stadt Weimar** (Kulturstadt Europas 1999) mit rd. 64.000 Einwohnern ist zum 21. Juli 2012 die Stelle

Sachgebietsleiter Vorbereitende Bauleitplanung/Verkehrsplanung (m/w)

befristet bis zum 20. Januar 2013 als Elternzeitvertretung im Stadtentwicklungsamt zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Leitung des Aufgaben- und Sachgebietes
- Planung der baulich-räumlichen Entwicklung der Gesamtstadt
- Fortschreibung Flächennutzungsplan und Integriertes Stadtentwicklungskonzept
- Entwicklung strategisch angelegter/ sektoraler Entwicklungsszenarien
- Federführung bei der Erstellung von Fachkonzepten
- Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Steuerung beauftragter Planungsbüros
- Federführung für die Zusammenarbeit der Impulsregion

Die Bewerber/innen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Universität) in der Fachrichtung Stadtplanung, Geographie oder Raumplanung
- Zweites Staatsexamen in der Fachrichtung Städtebau wäre wünschenswert
- möglichst langjährige Berufserfahrung auf den o.g. Gebieten
- umfassende Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften und Gesetze

Die Eingruppierung erfolgt nach TVÜ-VKA in der **Entgeltgruppe 13**. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis zum **25. Juni 2012 (Posteingang)** zu richten an die

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17
99421 Weimar

Hinweis: Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Ansprechpartnerin: Frau Selle, Telefon: (0 36 43) 762-330

Stellenausschreibung II

Bei der kreisfreien **Stadt Weimar** (Kulturstadt Europas 1999) mit rd. 64.000 Einwohnern ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sozialarbeiter im Allgemeinen Sozialen Dienst (m/w)

(Teilzeitarbeit: 24 Wochenstunden) im Amt für Familie und Soziales, vorerst befristet für zwei Jahre, zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in besonderen Lebenssituationen
- Beratung und Unterstützung von Familien in allgemeinen Fragen der Erziehung, bei Trennung, Scheidung und Regelung des Umgangs
- Feststellung des individuellen Hilfebedarfs und Vermittlung/Einleitung geeigneter Maßnahmen
- Vorlage von Entscheidungshilfen über die Art der Hilfe
- Fallmanagement (Sichern der organisatorischen, personellen, finanziellen und sachbezogenen Maßnahmen)

- Beratung und Unterstützung in Not-situationen
- Einleitung von Schutzmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und in Not geratene Erwachsene
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Fachdiensten; Kooperation mit Polizei, Gerichten und anderen Institutionen
- Rufbereitschaft

Die Bewerber/innen müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Abschluss als Dipl.-SozialarbeiterIn/ SozialpädagogIn (Hochschul- oder Fachhochschulstudium) oder vergleichbares Studium
- Berufserfahrung bzw. Feldkompetenz z.B. im Bereich Hilfe zur Erziehung
- Engagement, Flexibilität und Kreativität bei der Entwicklung neuer Arbeitsansätze
- hohes Maß an sozialen und kommunikativen Kompetenzen und Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Handelns
- Bereitschaft für Sonderaufgaben
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Die Eingruppierung erfolgt nach TVÜ-VKA in der **Entgeltgruppe S 14**. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis zum **25. Juni 2012 (Posteingang)** zu richten an die

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17
99421 Weimar

Hinweis: Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Die Ihnen durch die Bewerbung entstehenden Kosten werden durch die Stadtverwaltung Weimar nicht übernommen.

Ansprechpartnerin: Frau Theiß, Telefon: (0 36 43) 762-257

Stellenausschreibung III

Bei der kreisfreien Stadt Weimar (Kulturstadt Europas 1999) mit rd. 64.000 Einwohnern sind im Rahmen des Modellprojektes »Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule« zum 1. August 2012 mehrere Stellen als

Erzieher (m/w)

mit 24 Wochenstunden (ggf. bedarfsgemäße Anpassung auf max. 28 Wochenstunden) befristet für die Laufzeit des Projektes (voraussichtlich bis zum 31. Juli 2016) zu besetzen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören:

- Pädagogische Arbeit mit den Kindern
- Bildung der Persönlichkeit der Kinder und Erziehung zum Sozialverhalten
- Wahrnehmung der Fürsorge- und Aufsichtspflicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben der offenen Ganztagschule und entsprechend der Regelungen der Hausordnung
- Erstellung sachlicher und aussagekräftiger Berichte über die individuelle Entwicklung des Kindes

Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern

- ständiger Informationsaustausch innerhalb des Teams zur Unterstützung der individuellen Förderung des Kindes
- enge Zusammenarbeit mit den Lehrern und Eltern
- aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung des Schulkonzeptes im Rahmen des Modellprojektes

Sonstige Aufgaben

- Einrichten und Gestalten der Räume und des Außengeländes für eine kindgerechte Ganztagschule
- Teilnahme an Fortbildungen, Projekttagen, Wandertagen und Schulfesten

Die Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- pädagogische Fachkraft (Abschluss als staatlich anerkannter/e Erzieher/in)
- mehrjährige Berufserfahrung als Erzieher/in wäre wünschenswert
- konzeptionelle und organisatorische sowie künstlerische und musikalische Fähigkeiten
- Team- und Kooperationsfähigkeit, gute Kommunikationsfähigkeit
- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit modernen Medien
- hohe Belastbarkeit, Flexibilität und Zuverlässigkeit

Die Eingruppierung erfolgt nach TVÜ-VKA in der **Entgeltgruppe S 6**. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis zum **25. Juni 2012 (Posteingang)** zu richten an die

Stadtverwaltung Weimar
Personalabteilung
Schwanseestraße 17
99421 Weimar

Hinweis: Aus Kostengründen wird darum gebeten, die Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Diese verbleiben bei der Stadtverwaltung Weimar und werden nicht zurückgesandt. Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Durch die Bewerbung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Ansprechpartnerin: Frau Happe, Telefon: (0 36 43) 762-997

Ausschreibung**...von stadteigenen Dachflächen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen durch Dritte im Pachtverhältnis**

Auferufen sind Investoren, die auf Pachtbasis Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf städtischen Dächern langfristig betreiben wollen.

Ziel ist, die höchstmögliche Produktion von Solarstrom auf städtischen Gebäuden zu erzielen.

Folgende Vergabekriterien sind Grundlage im Auswahlverfahren:

- Höchstmögliche Produktion von Solarstrom
- Angebotener Mietpreis für die genutzte Dachfläche
- Auslastung der zur Verfügung gestellten Dachfläche
- Innovation der PV-Elemente
- Standort/Herkunft des Investors

Bei den ausgewiesenen Flächen handelt es sich um Dachflächen stadteigener Gebäude. Eine Vorprüfung zur Eignung der Dachflächen wurde bereits durchgeführt. Sollte sich bei einer Nachprüfung ergeben, dass einzelne Dächer nicht oder nur eingeschränkt nutzbar sind, besteht kein Anspruch auf eine Ersatzfläche. Die Möglichkeit der Besichtigung der Dachflächen ist gegeben.

Die Investition des Bieters umfasst alle Leistungen zur Erstellung und Betreuung der Anlage (Planungskosten der Anlage einschließlich Statikkosten, mögliche Instandsetzungskosten des Daches, die Modulkosten inklusive Befestigung, Wechselrichter und Verkabelung, die Installationskosten samt Einspeisepunkt, Anzeigedisplays, Stromzähler, Blitzschutz, Abnahme und Dachmiete).

Der Bieter ist Bauherr und Betreiber der PV-Anlage mit einer Vertragslaufzeit entsprechend der Förderbedingungen von 20 Jahren. Die PV-Anlage ist Eigentum des Investors.

Die Installation ist so vorzunehmen, dass Gebäude und Dachhaut unversehrt und funktionsfähig, sowie deren nutzertechnischen Funktionen unberührt bleiben. Die technische Lösung ist zu beschreiben. Bei Flachdächern ist ein Montagesystem ohne Dachdurchdringung zu wählen.

Die PV-Anlagen, einschließlich Anzeigedisplays, sind während der gesamten Vertragslaufzeit zu betreiben und in einem technisch guten Zustand, mit dem Ziel, eine optimale Solarstrommenge ins Netz einzuspeisen, zu halten. Außerdem soll ein jährlicher Nachweis des eingespeisten Stromes (EVU) dem Vermieter vorgelegt werden.

Die Rückeinspeisung des Solarstromes in das öffentliche Netz erfolgt in Absprache mit der Stadt Weimar und den Stadtwerken Weimar über die jeweilige Elektro-Haupt-/Anschlussverteiler des Gebäudes. Die Anbindung erfolgt ausschließlich auf der Niederspannungsseite. Die Einspeisung wird vor dem Zähler der allgemeinen Stromversorgung über eine separate Zählerinrichtung in Richtung des öffentlichen Netzes erfolgen. Der Anschluss wird hinter den jeweiligen Hauptanschlusskasten, also zwischen Hausanschluss und Zählerinrichtung eingerichtet. Die Kosten trägt der Bieter.

Die Anschlussbedingungen müssen von einer zugelassenen Elektrofirma überprüft und abgenommen werden. Der Nachweis wird Vertragsbestandteil.

Je nach Bedarf und Nachweis der Wirtschaftlichkeit kann der erzeugte Strom im Sinne des § 33 der EEG Novelle 2012 auch direkt an die Stadt verkauft werden.

Zur Sicherstellung der bautechnischen Sicherheit sind vom Bieter geprüfte statische Nachweise für die vorgesehenen Konstruktionen der PV-Anlagen und die Tragfähigkeit des/der entsprechenden Dachkonstruktionen nach den hierfür gültigen Normen und Richtlinien vorzulegen. Für die Erstellung der Gebäudestatik werden die Bauakten der betroffenen Gebäude kostenlos zur Verfügung gestellt (insofern vorhanden).

Die Errichtung der PV-Anlage am Gebäude und der Netzanschluss soll spätestens 10 Monate nach Vertragsabschluss fertig gestellt und in Betrieb genommen werden.

Der Bieter wird aufgefordert, ein Bewerbungsfeld bis zum **27. Juli 2012** unter folgender Adresse einzureichen:

Stadtverwaltung Weimar
Amt für Gebäudewirtschaft und Zentraler Service
Schwanseestraße 17
99423 Weimar

Für die Teilnahme an dem Verfahren sind zur Prüfung der wirtschaftlichen finanziellen Leistungsfähigkeit, sowie der fachlichen Eignung des Bieters bzw. der ausführenden Betriebe Nachweise mit der Bewerbung einzureichen. Fehlende Unterlagen können nach Prüfung der Bewerbung mit einer kurzen Nachfristsetzung nachgefordert werden. Auch Kopien sind zulässig.

Durch die Bewerber ist einzureichen:

- a) Kurzbeschreibung des Projektes mit Aussagen zu den Vergabekriterien
- b) Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes

- über abgeführte Steuern (nicht älter als 6 Monate) des Bieters
- c) Wesentliche in den letzten drei Jahren erbrachte Leistungen mit Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit sowie der öffentlichen oder privaten Auftraggeber (Referenzen) des Bieters oder der Ausführungsfirma
- d) Falls zu b) und c) dem Bieter keine geeigneten Nachweise vorliegen (z.B. bei Beteiligungsgesellschaften in Neugründung), ist eine kurzes Begründungsschreiben einzureichen

Bitte beachten Sie, dass die einzureichenden Nachweise nicht älter als 3 Monate sein dürfen.

Eine Liste der Dachflächen, das Bewerbungsformular sowie ein Mustergestattungsvertrag steht als Download auf der Website der Stadt Weimar zur Verfügung: <http://stadt.weimar.de/aktuell/ausschreibungen/leistungen>

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 – 34/12

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar mit Beteiligung Abwasserbetrieb

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 762-309

Fax: (0 36 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Neugestaltung Herderplatz; Förderung mit Mitteln des Europäischen Fonds f. regionale Entwicklung (EFRE) und UNESCO

e) Ort der Ausführung: 99423 Weimar

f) Art und Umfang der Leistung:

Fachgruppenlos 1 bestehend aus: **Los 1.1.** Baustelleneinrichtung; **Los 1.2** Oberflächengestaltg.: 4500 m² Großpflaster aufnehmen; 3550 m³ Bodenaushub Klasse 3–5; 5200 m² Dränasphalttragschicht; 1550 m³ Frostschutzschicht, 700 m² Großpflaster Kalkstein Altmaterial sortieren u. versetzen; 4500 m² Großpflaster Kalkstein Neumaterial liefern u. versetzen; ca. 80 St Blockstufen/Blöcke/Platten aus Thüringer Travertin liefern u. einbauen; 5 St Senkelektanten für Marktnetz liefern u. einb. einschl. Anschlussleitg.; 2 St Senkhydrant für Marktnetz liefern u. einb. einschl. Anschlussleitg., 10 St Hockerbänke liefern u. einb.; 50 St Fahrradanhlehnbügel liefern u. einb.; 3 St Bäume liefern u. pflanzen; 1 St Wasserspielelement liefern u. einb.; psch Winterbaumaßnahmen für Pflasterarb.; **Los 1.3** Brunnenleitg.: 70 m Brunnenleitg. einschl. Erdarb. u. Kontrollschacht liefern u.

montieren; **Los 1.4** baubegleitende archäolog. Grabungen: 1 St Container liefern u. vorhalten; 50 m³ Bodenaushub in Kleinmengen; **Los 1.5** Entwässerungskanalarb.: 260 m Kanal ausbauen DN 250-600; 1000 m³ Bodenaushub Klasse 3–5; 900 m³ Bodeneinbau in Kanalgraben bis OKG; ca. 100 m Stahlbetonrohr DN 400/600 lief. + einb.; ca. 150 m Steinzeugrohr DN 250/300 lief. + einb.; 8 St Betonschächte einschl. Abdeckung; **Fachlos 2** Straßenbeleuchtung: 750 m Beleuchtungskabel und 18 St Wandleuchten liefern u. einb. incl. BE; **Fachlos 3** Instandsetzung Becken Herderbrunnen: 1 St Sanierung originales Brunnenbecken; 1 St neues Innenbecken Edelstahl liefern u. montieren incl. BE; **Fachlos 4** Umfriedungsgitter Herderdenkmal: 1 St Umfriedungsgitter Herderdenkmal ca. 3,40 x 3,40 m incl. BE

h) Aufteilung in Lose: ja

i) Ausführungsfristen: 10.9.12–15.10.13 unter Beachtung von Winterbau u. d. Bauablauf

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 226; Anschrift und Tel.Nr.

gleichlautend Punkt a); Abholung/Versand der Unterlagen: ab 18.6.2012

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: Fachgruppenlos 1 = 50 €; Fachlos 2 = 9 €, Fachlos 3 = 8 €, Fachlos 4 = 7 €; bei Versand + 2 € Porto je Los; Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+34/12 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: **Fachgruppenlos 1:** 11.7.2012, 13:00 Uhr; **Fachlos 2:** 11.7.2012, 14 Uhr;

Fachlos 3: 11.7.2012, 14.30 Uhr; **Fachlos 4:** 11.7.2012; 15 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: gleichlautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: **Fachgruppenlos 1:** 11.7.2012, 13 Uhr; **Fachlos 2:** 11.7.2012, 14 Uhr; **Fachlos 3:** 11.7.2012, 14.30 Uhr; **Fachlos 4:** 11.7.2012, 15 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 226

r) Geforderte Sicherheiten: Sicherheit für Vertragserfüllung 5 % der Auftragssumme; Sicherheit für Mängelansprüche 3 % der Auftragssumme einschl. erteilter Nachträge; Die Sicherheiten sind nur durch Bankbürgschaften oder Banksperrkonto ablösbar.

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Angabe von Referenzen gleichwertiger Vorhaben u. Arbeit unter Winterbedingungen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 24.8.2012

w) Nachprüfungsstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar; Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

Christoph Schwind

Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen, Ordnung und Bauen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 – 39/12

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Tel.: (0 36 43) 762-309; Fax: (0 36 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Neubau Jugendclub Cafe Conti

e) Ort der Ausführung: 99427 Weimar-Schöndorf

f) Art und Umfang der Leistung: **Los 16:** Aufzug: 1 St Treppenschrägaufzug mit Rollstuhlplattform für außen

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen: August 2012

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 226, Anschrift und Tel.Nr. gleichlautend Punkt a); Abholung/Versand der Unterlagen: ab 11.6.2012

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 9 €; bei Versand + 2 € Porto; Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+39/12 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: 25.6.2012, 14 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: gleichlautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: **25.6.2012, 14 Uhr,** Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 226

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähig-

keit und Zuverlässigkeit Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 18.7.2012

w) Nachprüfungsstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar; Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs.2 ThürVgG und § 19 Abs.5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

*Christoph Schwind
Bürgermeister und Beigeordneter
für Finanzen, Ordnung und Bauen*

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 – 41/12

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Tel.: (0 36 43) 762-309; **Fax:** (0 36 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Deutsches Nationaltheater Weimar

e) Ort der Ausführung: 99423 Weimar

f) Art und Umfang der Leistung: Prüfung und Rückbau von Elektroleitungen; Prüfung und Rückbau ca. 8.000 m nicht mehr in Betrieb befindlicher Elektroleitungen (Kupfer-, Aluminium-, Steuerkabel) einzeln liegend, auf Kabeltrassen, in Kabelkanälen oder in Rohr verlegt zw. in Betrieb befindl. Kabeln im Kellergeschoss in mehreren techn. Betriebsräumen auf einer Gesamtfläche von ca. 800 qm; tägliches Öffnen u. Schließen von Kabelböden u. Kabelabdeckungen (Stahlplatten); Öffnen und Schließen von Brandschotten

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen: 30.7.12–31.8.12

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 226, Anschrift und Tel.Nr. gleich lautend Punkt a); Abholung/Versand der Unterlagen: ab 18.6.2012

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10 €, bei Versand + 2 € Porto; Das Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+41/12 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der

Angebote: 2.7.2012, 14 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: gleichlautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: 2.7.2012, 14 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 226

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Angebot Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 20.7.2012

w) Nachprüfungsstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar; Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

*Christoph Schwind
Bürgermeister und Beigeordneter
für Finanzen, Ordnung und Bauen*

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 – 42/12

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Tel.: (0 36 43) 762-309; **Fax:** (0 36 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: Sportfunktionsgebäude Niedergrunstedt – Erweiterung und Sanierung

e) Ort der Ausführung: 99428 Weimar-Niedergrunstedt

f) Art und Umfang der Leistung: **Los 1:** Rohbauarb.: 175 m³ Erdaushub, 110 m Grundleitungen, Rohrgräben, 110 m³ Auffüllungen, 42 m³ Stahlbetonarbeiten, 145 m³ Mauerwerk; **Los 2:** Gerüstbau: 260 m³ Gerüst; **Los 3:** Zimmererarb.: 6,5 m³ Bauschnittholz, 420 m Abbund, 130 m² Schalung, OSB; **Los 4:** Dachdecker/Dachklempner: 240 m² Dachdeckerarbeiten, 65 m Rinne, Fallrohre, 140 m² Dämmung, 80 m² Sichtschalung; **Los 6:** Elektroinst.: 1 St Zählerschrank, 1 St Niederspannungsverteiler, 2200 m Kabel u. Leitungen, 150 m Verlegesysteme, 100 St Installationsgeräte, 30 St Leuchten, 1 Blitzschutz- u. Erdungsanlage, 1 St TK-Anlage u. Datennetz; **Los 7:** Heizung, Lüftung, Sanitär: Sanitär: geringe Demontageleistg., Wasserzählerschacht Qn 6,

21 m sanit. Einrichtungsgegenstände, 20 m PE-Rohrleitg., 245 m Trinkwasserleitg., 30 m Abwasserleitg., 4 Abläufe; Heizung: geringe Demontageleistg., 1 Brennwerttherme 40 kW, 1 WWB 1000 l, 10 m Gasinstallation, 50 m² Fußbodenheizg., 8 St Plattenheizkörper, 105 m C-Stahlinstallation+Isolierung; Lüftung: 2 St Abluftanlage nach DIN 18017, 4 St Raumlüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung

h) Aufteilung in Lose: ja

i) Ausführungsfristen:

Los 1: 31.–37. KW, **Los 2:** 34.–42. KW,

Los 3: 37.–38. KW, **Los 4:** 38.–40. KW,

Los 6: 40.–47. KW, **Los 7:** 40.–48. KW

k) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Haus 2, Zi. 226, Anschrift und Tel.Nr. gleichlautend Punkt a); Abholung/Versand der Unterlagen: ab 11.06.2012

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: Los 1 = 16 €, Los 2 = 8 €, Los 3 = 9 €,

Los 4 = 12 €, Los 6 = 16 €, Los 7 = 17 €; bei Versand + 2 € Porto je Los; Das Entgelt ist vorher

auf das Konto der Stadtverwaltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter Angabe der Codierung 60.000/15.000+42/12 einzuzahlen. Es ist nicht rückerstattungspflichtig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsanforderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: **Los 1:** 26.6.2012, 10 Uhr; **Los 2:** 26.6.2012, 11 Uhr; **Los 3:** 26.6.2012, 11.30 Uhr; **Los 4:** 26.6.2012, 13 Uhr; **Los 6:** 26.6.2012, 16 Uhr; **Los 7:** 26.6.2012, 17 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: gleichlautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: **Los 1:** 26.6.2012, 10 Uhr; **Los 2:** 26.6.2012, 11 Uhr; **Los 3:** 26.6.2012, 11.30 Uhr; **Los 4:** 26.6.2012, 13 Uhr; **Los 6:** 26.6.2012, 16 Uhr; **Los 7:** 26.6.2012, 17 Uhr, Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2, Zi. 226

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 18.7.2012

w) Nachprüfungsstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekammer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar; Wir weisen auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung nach § 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

*Christoph Schwind
Bürgermeister und Beigeordneter
für Finanzen, Ordnung und Bauen*

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabenummer: 600.58 – 43/12

a) Auftraggeber/Vergabestelle:

Name: Stadt Weimar

Straße: Schwanseestraße 17

PLZ/Ort: 99423 Weimar

Telefon: (036 43) 762-309,

Fax: (036 43) 762-326

E-Mail: ausschreibung@stadtweimar.de

b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung

d) Art des Auftrages: UNESCO-Welterbestätten – Herderplatz 14

e) Ort der Ausführung: 99423 Weimar

f) Art und Umfang der Leistung: Los 21:

Metallbau- und Verglasungsarbeiten: 150 m² VSG-Einscheibenverglasung mit Metallrahmen-

konstruktion, Verglasung Aufzugsschacht,

65 m² Brandschutzverglasung, F30/G30 m.

Metallrahmenkonstruktion, 4 St Brandschutz-

türen T60 RS, voll verglast. m. Metallrahmen-

konstr., 18 m² VSG-Einscheibenvergl. m. Metall-

rahmenkonstr., Windfang, 1 St Metallrahmen-

tür verglast, 2-flügelig

h) Aufteilung in Lose: nein

i) Ausführungsfristen: 4.10.12–30.11.12

k) Anforderung der Verdingungsunter-

lagen: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauver-

waltung, Haus 2, Zi. 226, Anschrift und Tel.Nr.

gleichlautend Punkt a); Abholung/Versand der

Unterlagen: ab 19.6.2012

l) Kostenbeitrag für die Verdingungsunter-

lagen: 12 € ; bei Versand + 2 € Porto; Das

Entgelt ist vorher auf das Konto der Stadtver-

waltung Weimar, Konto-Nr. 301 002 029, BLZ

820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen unter

Angabe der Codierung 60.000/15.000+43/12

einzu zahlen. Es ist nicht rückerstattungspflich-

tig. Der Einzahlungsbeleg ist der Angebotsan-

forderung beizufügen.

n) Ablauf der Frist für die Einreichung der

Angebote: 3.7.2012, 14 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote zu

richten sind: gleich lautend Punkt k)

q) Angebotseröffnung: **3.7.2012, 14 Uhr,**

Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung,

Schwanseestraße 17, 99423 Weimar, Haus 2,

Zi. 226

s) Zahlungsbedingungen: gem. VOB/B

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit

dem Angebot zum Nachweis seiner Fach-

kunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

Angaben gem. § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

Referenzen im Denkmalbereich erforderlich.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist: 2.8.2012

w) Nachprüfungsstelle: Thüringer Landes-

verwaltungsamt, Referat 250 – Vergabekam-

mer, Weimarplatz 4, 99423 Weimar; Wir weisen

auf die Möglichkeit der Beanstandung der

beabsichtigten Vergabeentscheidung nach

§ 19 Thüringer Vergabegesetz (ThürVgG), die

an die Vergabestelle zu richten ist sowie auf das Verfahren im Fall der Nichtabhilfe nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und § 19 Abs. 5 ThürVgG (Kostenfolge) hin.

Christoph Schwind

Bürgermeister und Beigeordneter

für Finanzen, Ordnung und Bauen

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

RUBRIK

Aus der Verwaltung

Schulungsreihe

... für Angehörige von Menschen mit Demenz

In Deutschland leiden über eine Million Menschen an einer Demenz. Die Alzheimer-Krankheit ist gekennzeichnet durch Gedächtnis- und Orientierungsstörungen. Den Erkrankten fällt es immer schwerer, mit ihrem gewohnten Alltag fertig zu werden. Mit Fortschreiten der Erkrankung sind sie zunehmend auf fremde Hilfe angewiesen. Die Mehrzahl der Demenzkranken wird durch ihre Familie versorgt. Die Erkrankung stellt hohe Anforderungen an pflegende Angehörige. Sie sind häufig psychisch und physisch sehr belastet. Information und Austausch mit Experten, aber auch anderen Betroffenen, vermindern die Pflegebelastung der Angehörigen und verbessern häufig die Lebensqualität der pflegenden Angehörigen und der Demenzkranken.

Mit einem Schulungsangebot der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V. möchten die Bürgerstiftung Weimar und die Stadt Weimar Angehörige demenzkranker Menschen unterstützen. Die Treffen finden wöchentlich vom **3. September bis 15. Oktober 2012**, jeweils montags von 17 bis 19 Uhr, in den Räumen der Bürgerstiftung Weimar in der Teichgasse 12a statt.

Das Schulungsprogramm beinhaltet Themen, die pflegenden Angehörigen helfen, die Erkrankten besser zu verstehen und zeigen Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige auf. Dabei wird besonders Wert auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten gelegt. Neben der Informationsvermittlung wird im Rahmen der Treffen auch dem Bedürfnis der pflegenden Angehörigen nach Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation nachgegangen.

»Hilfe beim Helfen« ist ein interaktives Seminarprogramm, bestehend aus sieben Modulen, das sich an pflegende Angehörige von Demenzkranken wendet:

1. Wissenswertes über Demenzerkrankungen, insbesondere die Alzheimer-Krankheit
2. Überblick über die drei Stadien der Alzheimer-Krankheit, besonders im frühem Stadium
3. Das mittlere Stadium der Alzheimer-Krankheit
4. Das späte Stadium der Alzheimer-Krankheit
5. Pflegeversicherung und Entlastungsangebote
6. Rechtliche und ethische Fragestellungen
7. Hilfe beim Helfen – Rückblick und Ausblick

Der Kurs ist ausschließlich für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Da an der Schulung max. 12 Personen teilnehmen können, wird um **frühzeitige verbindliche Anmeldungen bei der Bürgerstiftung Weimar** unter Telefon (036 43) 8082 47, E-Mail: gute.nachbarn@buergerstiftung-weimar.de oder persönlich bei der Bürgerstiftung in der Teichgasse 12 bei Frau Schwenke oder Frau Ehrhardt zu den Beratungszeiten Dienstag 14–16 Uhr, Mittwoch 10–12 Uhr, gebeten.

Die Schulung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wird kostenfrei durch die Kooperation mit der BARMER GEK ermöglicht.

Nähere Informationen zum Seminarinhalt und der Alzheimer Gesellschaft Thüringen erhalten Sie unter:

http://www.alzheimer-thueringen.de/index/veranstaltungen/index_angehoerige.html

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Behinderten- und Seniorenbeauftragte, Ute Böhnki, Tel.: (036 43) 762-764.

Straßeneinengung aufgehoben

Die Straßeneinengung durch Baken in der Eduard-Mörke-Straße wird aufgehoben.

Grund der Einengung war der Baustellen-Lkw-Verkehr aus dem Gebiet »Neues Bauen am Horn«. Die Bebauung der Wohnanlage ist abgeschlossen. Um eine Mehrbelastung der Albrecht-Dürer-Straße durch Lkw-Verkehr im Rahmen von Anliegerverkehr zu vermeiden, wird durch die Aufhebung der Straßeneinengung die Zu- und Abfahrt auch aus dieser Richtung möglich sein. Die Beseitigung der Barriere erfolgt in der 26. Kalenderwoche.



WILKOMMEN IN WEIMAR

Der Rathauskurier begrüßt einmal im Monat die neugeborenen Weimarer. Das Einverständnis der Eltern für die Veröffentlichung der Namen liegt vor.

Barth, Leon Leander Michael * 17.05.2012
Bernstein, Noam * 13.05.2012
Birnschein, Louis * 09.05.2012
Büchner, Louis Constantin * 12.05.2012
Colmant, Jakob Gustav * 06.05.2012
Ehrhardt, Benjamin * 08.05.2012
Fuhrmann, Mia * 15.05.2012
Gense, Julia * 29.05.2012
Genske, Magdalena Henriette
 * 29.05.2012
Genßler, Miko * 21.05.2012
Groschupp, Lynn Auricia-Noreen
 * 21.05.2012
Große, Pia * 11.05.2012
Hasert, Leonie * 01.05.2012
Heidenreich, Julius Valentin * 24.05.2012
Helcig, Jonathan * 05.05.2012
Jahn, Jasmyn Eva * 21.05.2012
Jeske, Luise Fabienne * 22.05.2012
Kessler, Lenny Kjell * 19.05.2012

Kleiner, Marilena Louisa * 23.05.2012
Koch, Arthur * 23.05.2012
Köhler, Leo * 28.05.2012
Kraska, Tom * 12.05.2012
Kraska, Lotte * 12.05.2012
Lee, Ryongsu Lewin Friedemann
 * 30.04.2012
Liebe, Anna-Marie * 12.05.2012
Lorenz, Marvin * 22.05.2012
Lorenz, Adrian * 22.05.2012
Ludewig, Hannah * 14.05.2012
Müllenberg, Alva * 03.05.2012
Odefey, Elsa Victoria * 05.05.2012
Paulicks, Louis Maxime * 15.05.2012
Pichl, Josefin * 12.05.2012
Pichl, Vincent * 12.05.2012
Präßler, Mina Elise * 15.05.2012
Schindler, Maya * 26.05.2012
Schulze, Lieselotte * 17.05.2012
Shergill, Samreen * 21.04.2012
Spangenberg, Moritz * 10.05.2012
Tesche, Richard Alexander * 14.05.2012
Tran, Kim Kanh * 02.05.2012
Voigt, Helena * 22.05.2012
Werner, Lena * 15.05.2012

KALENDERBLATT aus dem Stadtarchiv



Brauhaus der Braukommune 1806

Vor den Toren Weimars riecht es nach Malz und Gerste

Heute vor 206 Jahren, am 16. Juni 1806, wird das neue Brauhaus in der Schützengasse eingeweiht. Weimars brauende Bürger folgen damit einer Anordnung des Herzogs. Dem sind die vielen kleinen privaten und oft primitiven Brauereien in der Stadt ein Dorn im Auge, denn von ihnen geht eine große Feuergefahr aus. So unterstützt Carl August den Bau eines gemeinschaftlichen Brau- und Malzhauses vor den Toren der Stadt. Vor dem Frauentor werden etliche Gartengrundstücke aufgekauft und der Bau beginnt. Jedoch verschulden sich die Investoren so sehr, dass sie nicht einmal in der Lage sind, die Zinsen für aufgenommene Kredite zurück zu zahlen. Der Herzog springt ein und spendiert das für den Bau benötigte Holz. Dennoch geht das Interesse der Bürger, ihr Braulos zu nutzen, immer mehr zurück. Die Bannmeile wird aufgehoben. Nun können auch die Dorfbrauereien aus dem Umland ihr Bier in der Stadt verkaufen. Der Schuldenberg wächst und die Versuche, die Brauerei aus den roten Zahlen zu holen, werden immer verzweifelter. Jahre später, 1875, kauft der aus Wickerstedt stammende Unternehmer Johann Ludwig Deinhardt das Haus. Er versteht es, die Geschichte der Brauerei zu leiten und prägt die industrielle Entwicklung des Brauwesens im Land.

Beurkundung nicht möglich

Am Dienstag, **26. Juni 2012**, können aufgrund einer Weiterbildung im Amt für Familie und Soziales keine Vaterschafts- und Unterhaltsurkunden aufgenommen werden.

Tag der offenen Tür im Tierheim

Alljährlich lädt das Tierheim-Team um Leiter Matthias Zauche in die Berkaer Straße ein, um allen Interessierten Einblick in die oft auch emotional aufreibende Arbeit dieser wichtigen Einrichtung zu geben.

Und wie jedes Jahr erhoffen sich die Mitarbeiter bei angenehmer Witterung viele Besucher zum gemeinsamen Feiern. Die Vor-

bereitungen laufen seit einiger Zeit schon auf vollen Touren. Gewohntes wird ebenso seinen Platz behalten, wie auch ein paar Überraschungen für Groß und Klein, Vier- und Zweibeiner zu erwarten sind.

Besonders freut sich das Team auf die stets leckeren Kuchenspenden, die in aller Vielfalt herzlich gern entgegen genommen werden. Absprachen dazu führen Sie bitte mit Herrn Zauche, Telefon (036 43) 85 07 05.

Der Tag der offenen Tür im Tierheim findet am **30. Juni 2012** in der Zeit von **11 bis 16 Uhr** statt.



MÜLLTIPPS

FOTO: PHOTOCASE.COM

Anzeigepflicht für Sammler und Beförderer von Abfällen

Am **1. Juni 2012** ist das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) in Kraft getreten. Darin ist neu geregelt, dass Sammler und Beförderer von Abfällen ihre Tätigkeit vor Beginn bei der zuständigen Behörde anzeigen müssen (§ 53 KrWG). Ein Formblatt zur Anzeige gibt es im Internet unter www.zks-abfall.de.

Zuständige Behörde ist die Untere Abfallbehörde Weimar. Der Eingang der Anzeige wird schriftlich bestätigt. Für den Umgang mit gefährlichen Abfällen gilt eine Pflicht zur behördlichen Erlaubnis (§ 54 KrWG). Dies entspricht der bisherigen Transportgenehmigung. Entsorgungsfachbetriebe sind von der Erlaubnispflicht ausgenommen.

Ab dem **1. Juni 2014** sind auch Unternehmen, bei denen im Rahmen ihrer Dienstleistung nicht gefährliche Abfälle anfallen und transportiert werden (z. B. Handwerksbetriebe), anzeigepflichtig und beim Umgang mit gefährlichen Abfällen erlaubnispflichtig.

Auskunft erteilt die
Untere Abfallbehörde Weimar
Tel. (0 36 43) 7 62-4 66

Anzeigen sind zu senden an:
Stadtverwaltung Weimar
Untere Abfallbehörde
Schwanseestr. 17, 99423 Weimar

Hinweise zum Erhalt von gelben Säcken

In einigen Gebieten der Stadt Weimar wurde bereits das Holsystem (haushaltsnahe Erfassung) für die Leichtverpackungen eingeführt. In die gelben Säcke gehören Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundmaterialien ohne Inhaltsstoffe.

Die Gebiete, die es betrifft, erhalten ihre gelben Säcke an folgenden Stellen:

- Firma Tönsmeier als Entsorgungsunternehmen (Tel.: (0 36 44) 56 30 78)
- Abteilung Umwelt/Tierheim der Stadt Weimar (Tel.: 762-401 oder 762-915)
- Die eigenen Hausverwaltungen (GWG für den Bereich Weimar-Nord und die Hausverwaltung Bamme und IMF (Immobilienmanagement & Facilities GmbH) für den Bereich Legefeld)
- Ortsteilbürgermeisterin Frau Seidel (in Notfällen für die Legefelder Bürger)

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung Umwelt/Tierheim gern zur Verfügung.

RUBRIK

Aus den Ortsteilen

Verein »Bürgertreff Weimar Nord«

Die Veranstaltungen des Bürgertreffs Weimar Nord finden jeweils um **14.30 Uhr** in der Stiftung wohnen plus, Allstedter Straße 1, statt.

- 21. Juni 2012:** Schreibwerkstatt
- 28. Juni 2012:** Handarbeit
- 5. Juli 2012:** Chronik Weimar Nord
- 12. Juli 2012:** Schach
- 19. Juli 2012:** Schreibwerkstatt
- 26. Juli 2012:** Handarbeit
- 2. August 2012:** Chronik Weimar Nord
- 9. August 2012:** Schach
- 16. August 2012:** Schreibwerkstatt
- 23. August 2012:** Handarbeit



FOTO: BAU-, GRÜNFLÄCHEN- UND UMWELTAMT

Genau 125 Jahre nach ihrer Errichtung wurde die im vergangenen Jahr begonnene denkmalgerechte Instandsetzung der Steggassbrücke in Tiefurt mit einer feierlichen Übergabe am 8. Juni 2012 abgeschlossen. Die Arbeiten waren notwendig geworden, weil die Brücke aufgrund ihres schlechten Zustandes nicht mehr für alle Fahrzeuge befahrbar und eine sichere Überquerung für Fußgänger wegen der fehlenden Gehwege nicht möglich war. Die Brücke wurde nicht nur in ihrer historischen Ansicht und Tragfähigkeit wieder hergestellt sondern kann durch die beidseitigen neuen Gehwege jetzt auch von den Einwohnern Tiefurts und den Besuchern des Parks uneingeschränkt genutzt werden.

»40 Jahre Neubeginn«

Jubiläums-Festwoche der Weimarer Mal- und Zeichenschule vom 18. bis 23. Juni 2012

Vor 40 Jahren – 1972 – wurde durch das große Engagement von Künstlern und Kunstförderern die Weimarer Mal- und Zeichenschule nach einer Phase der Unterbrechung wieder belebt.

Die Geschichte der bereits im Jahr 1776 als fürstliche freie Zeichenakademie gegründeten Schule erfuhr durch die großen politischen Veränderungen und die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1930 einem dramatischen Bruch. Erst im Jahr 1972 kam es zur Neugründung und

Weiterführung des Unterrichtes. Heute blickt die künstlerische Gemeinschaft, zu der über 40 Dozenten zählen, stolz auf ihre Vergangenheit und zuversichtlich in die Zukunft.

Mit einer Festwoche im Juni würdigt die Schule jenes Engagement, das die heutige Weimarer Mal- und Zeichenschule wieder zu einer bedeutenden Kunst- und Bildungseinrichtung der Stadt gemacht hat.

In der Woche vom 18. bis 23. Juni können alle Weimarer Bürger die Malschule live erleben. An den Tagen der offenen Tür von Montag bis Donnerstag stehen für jeden, der sich über das Angebot der Kunstschule informieren möchte, die Türen der Ateliers offen. Gleichzeitig verlagert die Malschule einen Teil ihres Unterrichtes von Montag bis Donnerstagnachmittag auf den Weimarer Frauenplan.

Am Dienstag findet die Einweihung eines von der Weimarer Mal- und Zeichenschule unter Leitung der Künstlerin Sibylle Mania gestalteten Durchgangsraumes am Weimarer Hauptbahnhof statt; am Mittwoch wird im Thüringer Landtag in Erfurt eine Ausstellung mit dem Titel »Unterwegs« eröffnet, die ausgewählte kleine und große Malschüler – Kinder und Erwachsene aller Altersgruppen – präsentiert. Ebenso drucken in dieser Woche in der Mal- und Zeichenschule 40 Kinder 40 Holzschnitte. Die Festwoche endet am

Samstag mit der Eröffnung einer kleinen Ausstellung in der Malschule, die die fünf Künstler und Künstlerinnen Ilse Kaim, Ilse Eulitz, Horst Jährling, Horst Hausotte und Helmut Ohme würdigt.

Die Weimarer Mal- und Zeichenschule lädt Sie, Ihre Kinder und Freunde herzlich ein, gemeinsam mit ihr zu feiern! Besuchen Sie die Schule und schauen Sie den Künstlern über die Schulter! Seien Sie bei der Eröffnung der Ausstellungen und den anderen Veranstaltungen dabei!



Die Mal- und Zeichenschule in der Seifengasse

FOTO: MAL- UND ZEICHENSCHULE



Keramikkurs für Kinder

FOTO: MAL- UND ZEICHENSCHULE

- **»Malschule live«**
Tage der offenen Tür in der Weimarer Mal- und Zeichenschule
18.–22. Juni, Montag bis Freitag,
jeweils ab 9 Uhr in der Seifengasse 16
- **»Das mobile Atelier der Weimarer Mal- und Zeichenschule auf dem Frauenplan«**
18.–21. Juni, Montag bis Donnerstag,
jeweils ab 15 Uhr
- **»Von Weimar zum Ischtar-Tor«**
Einweihung des Wandbildes und Eröffnung der Ausstellung im Kultur-Bahnhof Weimar
Schirmherr: Friedrich Ernst v. Garnier;
19. Juni, Dienstag, 17 Uhr, Schopenhauer Straße 2
- **»Unterwegs«**
Ausstellungseröffnung im Thüringer Landtag, Erfurt
Schirmherrin: Birgit Diezel, Thüringer Landtagspräsidentin; 20. Juni, Mittwoch, 13 Uhr, Jürgen-Fuchs-Straße 1, Erfurt
- **»40 Kinder drucken 40 Holzschnitte«**
Kinderprojekttag in der Weimarer Mal- und Zeichenschule
21. Juni, Donnerstag, 9–13 Uhr, Seifengasse 16
- **»Aufbruch«**
Ausstellungseröffnung in der Weimarer Mal- und Zeichenschule mit anschließendem Hoffest
23. Juni, Samstag, 18.30 Uhr, Seifengasse 16

RUBRIK

Aus den Einrichtungen/
Veranstaltungen

»tag der architekturen«

Das 18. Mal in Folge laden Architekten und Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner gemeinsam mit ihren Bauherren im Freistaat zum »tag der architekturen« ein. Am **23. und 24. Juni 2012** stehen interessierten Bürger/innen 84 zeitgemäße Bauwerke in 34 Städten und Gemeinden Thüringens kostenlos zur Besichtigung offen – allein fünf werden in Weimar gezeigt.

Ein jeder ist eingeladen, in seinem unmittelbaren Umfeld aktuelle Architektur zu besichtigen. Es bietet sich die einmalige Gelegenheit, hinter die Türen ansonsten verschlossener Gebäude zu schauen und sich vor Ort bei Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern aus erster Hand über Ideen und Konzepte, Planungsabläufe und qualitative Standards zu informieren. Gezeigt werden neu gebaute und umgebaute, private und öffentliche Gebäude, Innenräume und Freianlagen sowie stadtplanerische Konzepte, die in den zurückliegenden drei Jahren in Thüringen realisiert wurden. 2012 steht die Veranstaltung unter dem bundesweiten Motto »Energie!«. Die fünf vorgestellten Objekte in Weimar sind:

- Sanierung Haus 2 Thüringer Landesverwaltungsamt, Weimarplatz, von der ARGE Hartmann + Helm / Junk & Reich sowie dem Planungsbüro Rau Landschaftsarchitekten
- Neubau Unterkunftsgebäude der EJBW, Jenaer Straße 2/4 von Hartmann + Helm Planungsgesellschaft mbH

- Sanierung/Umbau »Streichhanvilla«, Belvederer Allee 5, von Strube Architekturbüro
- Neubau Gartenhaus Waldorfkindergarten, Gutenbergstraße 1a, von Pia Becker, Architektin
- Neubau Übernachtungsmöglichkeit »Private Sphere«, Holzdorf, Otto-Krebs-Weg 7, von der Bauhaus-Universität Weimar, Daniel Reisch und Till Boettger

Umfangreich wie nie zuvor ist das Begleitprogramm zum »tag der architekturen 2012«. Von der Ausstellung über den Architekturfilm und die Baustellenbesichtigung bis hin zu Touren aller Art:

22. Juni 2012, 18 Uhr: Infinite Space – Der Architekt John Lautner; Kommunales Kino »mon ami«

23. Juni 2012, 10 Uhr: Architektour-Spaziergang zu drei Objekten; Start: Streichhanvilla, Belvederer Allee 5; Ende: Thüringer Landesverwaltungsamt, Weimarplatz. Weimars Architekten laden zu einem Architektour-Spaziergang ein. Vor Ort erläutern die Entwurfsverfasser ihre Objekte und ermöglichen so einen Blick hinter die Kulissen des Bauens. **18 Uhr:** Rem Koolhaas – A Kind of Architect; Kommunales Kino »mon ami«

24. Juni 2012, 13 Uhr: Architektour per Fahrrad zu fünf Objekten; Start: Unterkunftsgebäude der EJBW, Jenaer Straße 2/4; Ende: Gästehaus »Private Sphere«, Otto-Krebs-Weg 7, Holzdorf. Weimars Architekten laden zu einer Architektour per Fahrrad ein. Besichtigt werden alle fünf Objekte, die am »tag der architekturen 2012« in Weimar teilnehmen. Die Tour endet in Holzdorf mit Kaffee und Kuchen. Anmeldungen per E-Mail an: info@architekten-thueringen.de. **18 Uhr:** Work Hard – Play Hard; Kommunales Kino »mon ami«

Jugendliche Erwachsene mit
Essstörungen:... Wohngruppen der Stiftung
»Dr. Georg Haar« im Profil

Teamleiterin Gundela Seidl im Beratungsgespräch

Viele – oft schon sehr junge Menschen – leiden lange Zeit unerkannt unter Essstörungen. Diese Erkrankung ist häufig eine Reaktion auf traumatische Erfahrungen, nicht intakte Familienverhältnisse und andere tiefgreifende psychische Störungen.

Essstörungen sind ohne klinische Behandlung in der Regel nicht heilbar und der eigentliche Gesundungsprozess beginnt erst nach der Klinik. Denn Voraussetzungen für eine nachhaltige Heilung sind die Anerkennung der Krankheit durch die Betroffenen und die Arbeit an der Beziehung zu sich selbst. Hier setzt das Konzept der Wohngruppen für junge Menschen mit Essstörungen der Stiftung »Dr. Georg Haar« an. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Verselbstständigung der Betroffenen, die in einem geschütztem Raum lernen können, sich selbstständig ihrer Gesundheitsproblematik zu stellen.

Teamleiterin Gundela Seidl ist es zu verdanken, dass es seit Februar 2004 diese Art der betreuten Lebens- und Alltagsbegleitung unter dem Dach der Stiftung »Dr. Georg Haar« in Weimar gibt. Ihr Ziel war und ist, eine selbstständig geführte Lebensqualität für die betroffenen jungen Menschen zu erreichen. Inzwischen leben in der »WG Erfurter Straße« bis zu sechs junge Frauen im Alter von 15 bis 27 Jahren und werden von vier Mitarbeiter/innen betreut. Familientherapeut Günther Krause leitet gemeinsam mit der Psychologin Gabi Rutjes eine regelmäßige Gruppenarbeit mit den Eltern der zu Betreuenden an.

2006 wurde eine zweite Wohngruppe der Stiftung »Dr. Georg Haar« in Jena gegründet, in der bis zu sechs junge Frauen im Alter von 18 bis 24 Jahren leben. Die 31jährige Sozialpädagogin Ria Wunderlich, seit einem Jahr in der »WG Spitzweidenweg« in Jena tätig, sieht ihre Aufgabe vor allem darin, den jungen Frauen Rückhalt und Stärkung in ihrem Selbstwertgefühl zu geben. Die jungen Frauen vertrauen sich mit ihren Alltagsproblemen an und lernen durch intensive Beziehungsarbeit,



Neubau Unterkunftsgebäude der EJBW, Jenaer Straße 2/4

FOTO: HARTMANN + HELM PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

ihr Leben und ihre Entwicklungsaufgaben selbstständig in die Hand zu nehmen. »Ich werde hier als Mensch wahrgenommen und lerne langsam, dass ich es wert bin, geliebt zu werden« äußert eine der Bewohnerinnen. Die Mitarbeiter/innen der Stiftung »Dr. Georg Haar« verstehen sich als Eingliederungshelfer in das »ganz normale Leben« außerhalb vom klinisch kontrollierten Ablauf.

Das Interessante an der Arbeit ist, betont die Sozialpädagogin Madlen Tamm, die betroffenen jungen Menschen mit einem Blick hinter die Kulissen ihrer Krankheit zu betrachten und da anzusetzen, wo Hilfe und Unterstützung direkt im Alltag gebraucht wird. Bevor betroffene junge Frauen in einer der beiden Wohngruppen leben können, müssen Vereinbarungen und Entscheidungen mit den Angehörigen, den Jugend- oder Sozialämtern als Kostenträger der Maßnahme und den Betroffenen geschlossen werden. Wichtigste Voraussetzung ist das klare Einverständnis der jungen Menschen selbst. Ihr Aufenthalt in der Wohngruppe erstreckt sich, je nach Bedarf, zwischen einem und drei Jahren.

Eine wichtige Aufgabe leistet Almut Schmitt als Ernährungswissenschaftlerin in beiden Wohngruppen. In Einzelgesprächen werden individuelle Essenspläne erstellt, die als Grundlage dienen, um nach und nach mehr Sicherheit in Bezug auf das eigene Essverhalten zu gewinnen. »Für mich macht die Arbeit so viel Sinn, da ich die jungen Frauen nicht nur in der Beratung erlebe, sondern und vor allem im Alltag, wo es darum geht, die Dinge, die wir besprechen auch umzusetzen. Es ist mir dabei wichtig, dass das Essen wieder mit allen Sinnen wahrgenommen werden kann«.

Eine umfangreiche Beratungs- und Aufklärungsarbeit ist nötig, um auch den Angehörigen und anderen Betroffenen zu helfen und eine allgemeine Anerkennung der Krankheit zu erreichen. Dafür leisten die Mitarbeiter externe Beratungen für Angehörige und halten Vorträge in Schulen und Universitäten, zur Prävention von Essstörungen.

Weitere Information: unter www.stiftunghaar.de

Zwischen Imagination und Realität

... 2. Internationales Tanzfestival Weimar

Spannende Einblicke in die zeitgenössische Tanzszene bietet vom **22. bis 30. Juni 2012** das 2. Internationale Tanzfestival Weimar am Deutschen Nationaltheater Weimar. Gemeinsam ist allen Arbeiten die Frage nach der Wahrnehmung von Realität und in welchem Verhältnis dazu der eigene Körper steht, durch



»The Tempest Replica«

den wir unser Selbst definieren. Im Rahmen einer Produktionsresidenz beschäftigt sich die Company Estefania Miranda mit diesem Thema und präsentiert unter dem Titel »Trust Treats Truth« (24./25. Juni) die Arbeitsergebnisse des Work in Progress Projekts. Die renommierte kanadische Company Kidd Pivot, deren Produktion »Dark Matters« im vergangenen Jahr auf große Resonanz stieß, eröffnet das Festival mit Crystal Pites neuester Arbeit »The Tempest Replica« (22./23. Juni), einem virtuos getanzten Spiel um Rache und Vergeltung, Realität und Imagination nach Motiven aus Shakespeares »Sturm«. Ausgehend von einer Situation, in der ein Mensch sich einer bestimmten Realität anpassen muss, erkundet der taiwanesisch Ausnahmetänzer und Choreograph Shang-Chi Sun in »Je.Sans.Paroles« die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit und reist in »Traverse« durch unterschiedliche Zustände des Körpers (27./28. Juni). In poetischen Bildern untersucht das Stück »Animal« (29./30. Juni) von Daniel Abreu, »Emerging Choreographer« des Festivals, Momente, in denen die menschliche Psyche eine Verbindung mit dem tierischen Instinkt eingeht und sich eine eigene Realität schafft. Mit dem interaktiven Tanzmärchen »Schneewittchen« (29./30. Juni) zeigen Kinder des Tanzprojekts »Dance with me« zudem anderen Kindern, wie man ein Geschichte vertanzten und eine Idee in Bewegung umsetzen kann. Begleitend zu den Aufführungen laden verschiedene Tanz-Workshops, eine Fotoausstellung, Gespräche und Partys das Publikum zum Schauen, Hören, selbst Ausprobieren und Feiern ein.

Information: Das Programm, weitere Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

Junge Künstler stellen sich vor



Die jungen Künstler aus der Louis-Fürnberg-Schule zeigen der Beigeordneten Janna de Rudder stolz ihre Werke.

Nach einer Vorankündigung im Rathauskurier Nr. 11 hatte das Warten am 31. Mai 2012 ein Ende. Die Flötengruppe und der Hortchor der Staatlichen Grundschule »Louis Fürnberg« eröffneten mit einem kleinen musikalischen Programm die Ausstellung. Schon bei der musikalischen Darbietung durch die Kinder spürte man die Verinnerlichung ihres Schulprofils, das sich an der Musik und Kunst verstärkt orientiert.

Erzieher Fabian Schmidt verriet im Vorfeld der Eröffnung, dass kleinere Probleme, bedingt durch krankheitsbedingte Ausfälle, die Begeisterung bei der Gestaltung der Bilder zum Thema »Die Darstellung unseres Schulprofils mit musikalischer-künstlerischer Ausrichtung« den Kindern nicht zu nehmen war.

Nach einer Ansprache an die kleinen Künstler durch die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Bildung, Janna de Rudder, wurden

SCHÄTZE aus dem Stadtmuseum



FOTO: STADTMUSEUM

Herren-Dreiecksbadehose, um 1965 (mit NBI: Neue Berliner Illustrierte, 1966)

Vor einem Jahr im Rathauskurier als gesuchtes Objekt für die Textilsammlung genannt, fand sie sich noch in einem Weimarer Haushalt und wurde bald darauf im Museum abgegeben: die berühmte (originale!) Herren-Dreiecksbadehose aus DDR-Zeiten (später gab es noch einmal eine Nachauflage).

Heute fast schon Kultobjekt, wurde sie von den 1950er Jahren bis in die 70er Jahre hinein getragen. Der einfache Schnitt (zwei Dreiecke, Tunnelzug, seitlich geknöpft, wenige Nähte) und das feste Material (Baumwollkörper) in verschiedenen Unifarben mit aufgenähten hellen Körperbändern machten die im sächsischen Großröhrsdorf produzierte Badehose zum unverwüstlichen Klassiker.

Das Stadtmuseum möchte sich an dieser Stelle herzlich für diese und viele weitere Schenkungen aus Privathand bedanken!

die Bilder betrachtet, auf denen verschiedene Darstellungen der Musik, z. B. viele Musikinstrumente mit der Schwammdrucktechnik oder Elemente, die vorher separat gezeichnet und dann zu einem Bild zusammengefügt worden, zu sehen sind.

Die Kinder erzählten mit ihren eigenen Emotionen und Gedanken die Entstehung ihrer Werke den Betrachtern, die zahlreich erschienen waren. Am Ende des kleinen Rundgangs wurden die kleinen Künstler mit nützlichen Dingen, wie Pinselsets, Papier und Farben belohnt, denn man ist sich ganz sicher, dass noch viele Gedankengänge zur besseren Veranschaulichung des Schulprofils dieser Grundschule von den Kindern auf das Papier gebracht werden können. Dafür wünschen wir unseren kleinen Künstlern weiterhin viel Erfolg!

Unser neues Schulgelände – Gemeinsam angepackt

Auf Initiative des Sport- und Schulverwaltungsamtes, der Abteilung Grünflächen und der Abteilung Hochbau wird seit Frühjahr 2011 ein Beteiligungsverfahren zur kind- und jugendgerechten Gestaltung des gemeinsamen Schulhofes der Staatlichen Gemeinschaftsschule Weimar und der Regelschule Parkschule in der Gropiusstraße durchgeführt. Die Mitwirkung der Schüler, Pädagogen und Eltern am Gestaltungsprozess stand von Anfang an im Mittelpunkt, um ihre Ideen, Erwartungen und Erfahrungen einzubringen. Auf Grundlage einer Ideensammlung, die in beiden Schulen durchgeführt wurde, entstand so ein umfassendes Bild der Wünsche und

Anforderungen an diesen Ort. Das Planungsbüro Rau aus Weimar überführte die Ergebnisse der Ideensammlung in ein Gesamtkonzept mit kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungszeiträumen und stimmte diese mit einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verwaltung, Schülern, Eltern und Pädagogen ab. An erster Stelle auf der Liste der Gestaltungswünsche beider Schulen standen die Einrichtung eines Fußballplatzes und weiterer Ballspielmöglichkeiten sowie die Schaffung von Sitzmöglichkeiten.

Seit dem 21. Mai 2012 können die Kinder und Jugendlichen nun die neu gestaltete Sport- und Spielanlage nutzen. Entstanden ist eine multifunktional nutzbare Ballspielfläche mit stabilen Toren für Fuß- und Basketball sowie die Möglichkeit zum Aufhängen eines Volleyballnetzes. An der Südseite der Spielfläche wurde ein Ballfangzaun installiert, um Konflikte durch in die Nachbargrundstücke eindringende Bälle zu vermeiden. Für den Sportunterricht steht ab sofort wieder eine Weitsprunganlage zur Verfügung. Die bestehende Kletterpyramide wurde auf vielfachen Wunsch am Standort belassen, mit neuem Fallschutzmaterial versehen und in die Gesamtanlage integriert. Seit Anfang Juni laden außerdem drei Sitzplattformen im Schatten der Bäume zum Ausruhen, Zuschauen und Spielen ein.

Die Kosten der Baumaßnahme in Höhe von ca. 58.000 Euro wurden aus dem Haushalt der Stadt Weimar finanziert.

Als innerstädtischer Freiraum steht der Schulhof den Anwohnern auch außerhalb des Schulbetriebes zur Verfügung. Hier sind alle Nutzer aufgerufen, diese neue Anlage zu schätzen, zu pflegen und zu erhalten.



FOTO: ILKA DREWKE

Zu ungebremsster Begeisterung führte am 21. Mai die Eröffnung des Fußballplatzes auf dem Gelände der Staatlichen Gemeinschaftsschule Weimar und der Regelschule Parkschule.

JOBCENTER

Information Nr. 5



Ausbildung in der Logistikbranche

Die Region Mittelthüringen ist aufgrund ihrer zentralen Lage und der sehr guten Infrastruktur ein Dreh- und Angelpunkt für den internationalen Warenverkehr. Viele Handels- und Transportunternehmen bieten entlang der stark frequentierten Verkehrswege ihre breit gefächerten und stark nachgefragten Logistikdienstleistungen an. Für diese Dienstleistungen suchen die Unternehmen entsprechend qualifizierte Mitarbeiter. Außerdem haben sie eine Fülle von Ausbildungsberufen mit sehr guten Beschäftigungsmöglichkeiten parat. Dazu zählen unter anderem folgende Ausbildungen:

- Kaufmann/-frau – Groß und Außenhandel
- Kaufmann/-frau – Einzelhandel,
- Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft – Lagerlogistik
- Fachlagerist/in

Die Logistikbranche bietet aufgrund des ständig wachsenden Warenverkehrs sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in einem interessanten Arbeitsumfeld. Die Ausbildungssuchenden haben damit sehr gute Chancen und Perspektiven für die eigene berufliche Weiterentwicklung. Für weitere Fragen zur Ausbildung in der Logistikbranche steht die Ausbildungsstellenvermittlung des Jobcenters Weimar gern zur Verfügung. Zusammen mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Weimar und dem gemeinsamen Arbeitgeberservice helfen sie bei der Vermittlung in eine Ausbildung.

Jobcenter Weimar

Service-Center Telefon: (0 36 43) 451-297*

*zum Ortstarif

»Goethe rockt zum Geburtstag« ...

... so lautete das Motto am 30. Mai 2012 auf der Schillerstraße, dem Theaterplatz und dem Frauenplan. In gelb und blau – den Schulfarben – bildete sich an diesem Tag die längste Musikstraße der Welt – formiert aus den Schülern des Goethe-Gymnasiums. Mit der Aktion wollte das Goethe-Gymnasium (früher Wilhelm-Ernst-Gymnasium) auf den 300. Geburtstag in diesem Jahr aufmerksam machen. Der Geburtstag wird im September mit einem großen Hoffest und »offenen Schultüren« gefeiert, zu denen jeder eingeladen ist. Doch für das Projekt »300 Jahre Schulwelten« muss noch viel getan werden. Die Schüler/innen »verkleiden« die Schule, gestalten die Räume und zeigen, was sich in den Jahren alles entwickelt hat und sich noch entwickeln kann. Doch nicht nur die Geschichte spielt dabei eine Rolle: auch mit Themen, wie dem Alltag, dem Genuss und der Kunst beschäftigen die Schüler/innen sich. Und da das Goethe-Gymnasium ein musisch-künstlerisches Gymnasium ist, darf natürlich auch die Musik nicht fehlen. Sicherlich kann man den Chor auf der Ameisenstraße hören, die das Schulgebäude am Herderplatz mit dem Hauptgebäude in der Amalienstraße verbindet und unterhalten wird. Alle Weimarer/innen sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Termine:

- **28. September 2012, ab 16 Uhr:** Hoffest in der Amalienstraße
- **29. September 2012, ab 10 Uhr:** offene Schulhäuser am Herderplatz und in der Amalienstraße mit Ameisenstraße
- **1. Oktober 2012, ab 9 Uhr:** offene Schulhäuser am Herderplatz und in der Amalienstraße mit Ameisenstraße

Daphne Auer
Schülerin am Goethe-Gymnasium

Weimarer Musikschüler beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« ausgezeichnet

Von den Preisträgern vom Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« in Stuttgart werden bzw. wurden einige auch an Weimars Musikschule »Ottmar Gerster« unterrichtet. Zum Beispiel die Gitarristen Bertram Burkert (1. Preis) und Clemens Geßner (2. Preis), mit denen Dr. Gernot Grohs, Direktor der Musikschule »Ottmar Gerster«, für den Rathauskurier ein Interview führte. Der Rathauskurier gratuliert herzlich zum Wettbewerbserfolg in Stuttgart!



FOTO: PRIVAT

Bertram Burkert belegte den 1. Preis ...

Dr. Gernot Grohs: Bertram, warum Gitarre?

Bertram Burkert: Schon vor meiner Schulführung wollte ich unbedingt Rockgitarrist werden. Meine größten Vorbilder waren damals Uwe Hassbecker, der Gitarrist der Ostrockband Silly, und Carlos Santana. Als es dann mit sieben Jahren Zeit für die Musikschule war, musste ich zuerst klassische Gitarre lernen und habe mich nach kurzer Zeit in das Instrument verliebt. Dazu hat vor allem auch meine Lehrerin Anett Bartuschka beigetragen. Fünf Jahre später habe ich dann mit dem Jazzgitarre spielen bei Helmut Pötsch begonnen. Es gibt allerdings auch ein paar rein praktische Gründe, die für das Instrument Gitarre sprechen. Zum einen ist es sehr vielseitig. Ob als Soloinstrument, in der Kammermusik, im Jazztrio mit Bass und Schlagzeug oder der BigBand - überall braucht es Gitarristen. Ein weiterer Vorteil, auf den mich Mitmusiker wie Violinisten oder Saxophonisten aufmerksam gemacht haben, ist, dass man mit der Gitarre immer und überall leise üben kann.

Dr. Gernot Grohs: Wo soll's hingehen?

Bertram Burkert: Auch wenn ich mir noch nicht ganz sicher bin, möchte ich doch sehr gern Jazzgitarre und Klassische Gitarre studieren. Als Studienorte habe ich derzeit Weimar, Leipzig, Berlin oder auch Amerika im Blick. Nach dem Studium würde ich dann sehr gern als freischaffender Musiker arbeiten.

Dr. Gernot Grohs: Was ist Dir an der Musik wichtig?

Bertram Burkert: Meiner Meinung nach kann man von der Musik viele wichtige Dinge lernen: Das Zusammenspiel mit anderen, die Aufmerksamkeit, zuhören, was Mitmusiker spielen, darauf einzugehen. Ich denke, diese Interaktion schult nicht nur im Bereich der Musik, sondern auch im Umgang mit anderen Menschen. Mich persönlich begeistert vor allem auch das Wesen des Konzertes. Es fasziniert mich, wie man als Künstler eine Spannung im Publikum erzeugen, Emotionen übermitteln kann. Sowohl im Jazz als auch der Klassik ist jeder Moment eines Konzertes unwiederbringlich und einmalig. Ein letzter Punkt, den ich so schön an Konzerten finde, ist

das »zur Ruhe kommen«. Unser Alltag ist oft stark von Unruhe und Anspannung geprägt. Wenn ich Musik mache, dann kann ich davon Abstand gewinnen.



... und Clemens Geßner den 2. Preis beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«

Dr. Gernot Grohs: Clemens, wie kamen Sie zur Gitarre und wie lange spielen Sie schon?
Clemens Geßner: In einem Schnupperkurs der Musikschule probierte ich zwei Instrumente aus, Akkordeon und Gitarre. Spaß machte mir beides, aber meine Mutter lenkte mich in Richtung Gitarre. Sie meinte, ich würde mit Akkordeon immer im Schatten meines großen Bruders stehen, der damals bereits fünf Jahre Akkordeonunterricht hatte. So lerne ich also seit acht Jahren Gitarre in der Musikschule »Ottmar Gerster«.

Dr. Gernot Grohs: Haben Sie Vorbilder in Sachen Musik und welche Musik hören Sie im privaten Bereich gern?

Clemens Geßner: Meine Vorbilder sind die Gitarristen John Williams, Flavio Sala und Andy McKee. Privat höre ich Wise Guys und Gitarrenmusik.

Dr. Gernot Grohs: Was stört Sie als Jugendlicher in Sachen musikalische Bildung in diesem Bundesland und was würden Sie besonders hervorheben und unterstützen?

Clemens Geßner: Ich finde es schade, dass es an dem naturwissenschaftlichen Gymnasium, das ich besuche, nur eine einzige Unterrichtsstunde Musik pro Woche gibt. Ich würde es begrüßen, wenn auch an nicht musisch orientierten Gymnasien der Musik mehr Raum gegeben würde. Besonders hervorheben möchte ich die mit einer Vergabe von Stipendien verbundene Förderung junger Talente im musikalischen Sektor durch die Sparkasse Mittelthüringen und das Kultusministerium Thüringen. Beim Bundeswettbewerb erfuhr ich, dass es in Baden-Württemberg kein Musikgymnasium gibt. Wie stolz kann Thüringen, insbesondere die Stadt Weimar, sein, dass es das Musikgymnasium Schloss Belvedere gibt!



VERANSTALTUNGEN

Der »Goethe-Bode«

23. Juni 2012, 10 Uhr: Der »Goethe-Bode«. Führung mit Dr. Jens Riederer zu Lebensstationen von Wilhelm Bode (1862–1922) in Weimar. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende zur Restaurierung der Bode-Grabstätte auf dem Neuen Friedhof wird gebeten.

Treffpunkt: Brunnen am Brühl

Forum Seebach

22. Juni 2012, 19 Uhr: Live: Chicks on Swing; Für einen Abend wird der Glamour einer vergangenen Zeit lebendig. Drei faszinierende Damen aus drei verschiedenen Nationen haben sich einer Leidenschaft verschrieben – dem Swing. Hits wie »Bei mir bist du schön« bis hin zu »Girls, Girls, Girls« entführen in die zwanziger bis vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts.

Eintritt: 13 Euro, erm. 8 Euro

28. Juni 2012, 19 Uhr: Lesung. Armin Rohde; »Größenwahn und Lampenfieber« ist die ungewöhnliche und spannende Autobiographie des bekannten Theater- und Filmschauspielers. Ungeschminkt authentisch, so wie wir ihn aus vielen seiner Filme kennen, tritt Armin Rohde, der gebürtige Gladbecker, seinen Lesern entgegen.

Eintritt: 14 Euro, ermäßigt: 8 Euro

Tiefurter Allee 8

Karten: Forum Seebach und Reisebüro »Glückspilz«

Wielandplatz; Kartenvorbestellung: Tel. (0 36 43) 24 26 98 00

21. Stadt- und Dorfkirchenmusiken

8. Juli 2012, 17 Uhr: Vom Lutherlied bis zur Romantik; Noriko Kimura, Gesang; Matthias von Hintzenstern, Violoncello; Michael von Hintzenstern, Orgel; Ort: Evangelische Kirche Possendorf

Auskünfte: Telefon: (0 36 44) 54 02 22

Volkshochschule

22. Juni 2012, 18 Uhr: Einstieg in PHP und MySQL, Aufbau-seminar; Wochenend-seminar

28. Juni 2012, 19.30 Uhr: Grenzen – Nähe – Respekt: Vom richtigen Umgang mit Kindern; Vortrag

29. Juni 2012, 18 Uhr: Einstieg in PHP und MySQL, Aufbau-seminar II; Wochenend-seminar

Auskünfte: Telefon: (0 36 43) 88 580

Jugend- und Kulturzentrum »mon ami«

14. Juni 2012, 20 Uhr: sanft & rose »3-2-1-Show«; Improtheater vs. Clownerie

18. Juni 2012, 21 Uhr: 1+18 feat. korgy & bass; Die 90er Jahre und viele Musiker

20. Juni 2012, 18 Uhr: Klimaschutz Initiative Weimar; global denken – lokal handeln; Öffentliche Auftaktveranstaltung mit Vorträgen und Infoständen

21. Juni 2012, 19 Uhr: fête de la musique; Das Fest der Musik in Weimar: Musik aller Couleure im lauschigen »quartier musical«

30. Juni 2012, 20 Uhr: Friling – Wenn der »Friling« naht; Gypsy swing

Auskünfte: Telefon: (0 36 43) 84 77 11

Rassekatzenschau in Weimar

Am **24. Juni 2012** präsentieren sich nun schon zum dritten Mal edle Rassekatzen im Gebäude der Stadtwerke Weimar, Industriestraße 14. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Was als einmaliger Versuch begann, entwickelte sich, auch auf Grund der vielen Nachfragen Weimarer Bürger, zu einem festen Termin im Plan des Vereins »Mülsner Samtpfötchen e.V.« In diesem Jahr können Besucher in der Zeit von **9 bis 17 Uhr** echte Katzen-Schönheiten vieler verschiedener Rassen bewundern. Kinder aus Weimarer Kindertagesstätten haben zum Thema Katze Kunstwerke gestaltet und die Kleinen stellen diese im Rahmen der Rassekatzenschau bei den Stadtwerken aus. Auch in diesem Jahr haben die Besucher die Möglichkeit, einen Publikumsliebbling zu wählen, der dann am Ende der Schau mit einem schönen Pokal geehrt wird.

Eintritt: Kinder von 6 bis 14 Jahren 0,50 Euro;
Erwachsene 2 Euro

Sprechzeiten des Europaabgeordneten Dr. Dieter-L. Koch

Thüringens Abgeordneter im Europaparlament, Dr. Dieter-L. Koch, hat speziell für die Bürgerinnen und Bürger in Weimar und Umgebung Bürgersprechstunden eingerichtet. Die Gesprächszeiten werden vorab telefonisch koordiniert.

Termine: 2. Juli, 10. September, 22. Oktober, 19. November, 10. Dezember 2012, jeweils von 8.30 Uhr bis 11 Uhr und nach Vereinbarung
Ort: Europabüro Weimar, Frauenplan 8
Kontakt: Telefon: (036 43) 50 10 07

Stadt Weimar gedenkt Jahrestag des Arbeiteraufstandes

Am **17. Juni 2012** gedenkt die Stadt Weimar des 59. Jahrestags des Arbeiteraufstandes von 1953.

Oberbürgermeister Stefan Wolf hat veranlasst, dass an diesem Tage an der Gedenktafel am Gebäude der ehemaligen Polizeiinspektion in der Carl-von-Ossietzky-Straße ein Blumengebinde der Stadt Weimar zum ehrenden Gedenken niedergelegt wird.



FOTO: DEUTSCHER BUNDESTAG

Das Infomobil des Deutschen Bundestages ist vom 18. bis zum 20. Juni 2012 auf dem Goetheplatz zu Gast. Die täglichen Öffnungszeiten sind am 18. und 19. Juni von 9 bis 21 Uhr sowie am 20. Juni von 9 bis 14 Uhr. Das Infomobil ist bundesweit unterwegs, um den Bürger/innen Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments näher zu bringen. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von Informationsmaterialien zur kostenlosen Mitnahme. Das Infomobil verfügt über eine überdachte Bühne, einen Großbildschirm für die Vorführung von Filmen sowie Online-Zugänge u.a. zu den Seiten des Deutschen Bundestages. Honorarkräfte stehen für Fragen vor Ort zur Verfügung.



FOTO: EHRENAMTSAGENTUR

Rund 400 junge freiwillige Helfer waren am 7. Juni 2012 in helfender Mission zum 5. Schülerfreiwilligentag in Weimar unterwegs. Die EhrenamtsAgentur Weimar dankt allen »Mitmachern« in den 37 Angeboten für ihren Einsatz für Kinder, Pflegebedürftige, Natur und Kultur. (hier: Bau der Spielwasserstraße im Familienzentrum)

Fotos und Informationen: www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

Neuberufung

... des Naturschutzbeirates bei der Unteren Naturschutzbehörde

Am 14. Juni 2012 hat der Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf, den neuen Naturschutzbeauftragten und die neuen Naturschutzbeauftragten der Unteren Naturschutzbehörde berufen.

Die Berufung erfolgt auf der Basis der §§ 39 und 41 des Thüringer Naturschutzgesetzes

sowie der Thüringer Verordnungen über die Naturschutzbeiräte und die Beauftragten für Naturschutz.

Im Naturschutzbeirat der Stadt Weimar arbeiten Vertreter aus vier Naturschutzverbänden, dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), der Grünen Liga, dem Arbeitskreis Heimische Orchideen, Landesjagdverband, der Fachgruppe Ornithologie, des Forstamtes Bad Berka und Experten verschiedener Fachgebiete, mit. Für den Schutz spezieller Pflanzen- und Tierartengruppen, z.B. für Fleder-

mäuse, Vögel und Hautflügler und bestimmte Schutzgebiete wurden Naturschutzbeauftragte berufen.

Ein Naturschutzbeirat wurde für die Stadt Weimar erstmals im September 1995 berufen.

Die sach- und ortskundigen Mitglieder des Beirates unterstützen die Naturschutzbehörde bei der Vorbereitung von Verordnungen für neue Schutzgebiete, bei der Landschaftsplanung, bei Stellungnahmen zu Grünordnungsplänen für Bebauungspläne sowie zu Planungen von Vorhaben, die mit erheblichen Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden sind, außerdem bei Maßnahmen der Landschaftspflege in Schutzgebieten und in gesetzlich geschützten Biotopen und bei konkreten Artenschutzmaßnahmen.

Die Naturschutzbeiräte können selbst Anträge stellen und sind auf Verlangen zu hören.

Die Mitarbeit im Naturschutzbeirat ist ehrenamtlich.

Die Beratungen finden regelmäßig statt. Wenn es sachdienlich ist, z.B. bei der Ausweisung von Schutzgebieten oder bei der Bewertung von vorhabensbedingten Eingriffen, werden auch Ortsbesichtigungen durchgeführt. Sind schnelle Entscheidungen zu fällen oder brisante Projekte zu bearbeiten, treffen sich die Mitglieder kurzfristig.

Der bisherige Vorsitzende des Naturschutzbeirates, Markus Meißner, und Dr. Christoph Arenhövel haben einen Überblick über die Beiratsarbeit der vergangenen vier Jahre und einen ersten Ausblick auf die Arbeit des künftigen Naturschutzbeirates gegeben.

Anschließend haben Oberbürgermeister Stefan Wolf, Bürgermeister Christoph Schwind, der Leiter der Umweltabteilung, Bernd Kroschwitz, und der Leiter der Naturschutzbehörde, Dr. Christoph Arenhövel, den bisherigen Mitgliedern des Naturschutzbeirates und Naturschutzbeauftragten den Dank für ihre wertvolle, ehrenamtlich geleistete Arbeit ausgesprochen.

Besonders erfreulich ist, dass sich der überwiegende Teil der bisherigen Mitglieder bereiterklärt hat, auch künftig im Beirat der Naturschutzbehörde bzw. als Naturschutzbeauftragte mitzuarbeiten.

WeimarPASS

Kultur & Mehr

ANGEBOTE

Als Inhaber eines Weimarpasses (WP) können Sie verschiedene Veranstaltungen zum Preis von je 1 Euro besuchen. Die Karten können unter Vorlage des gültigen WP und des Personalausweises an der jeweiligen Veranstaltungs-/Abendkasse erworben werden. Die Auswahl und die zur Verfügung gestellte Kartenmenge obliegen den einzelnen Veranstaltern selbst.

16. Juni 2012, 17 Uhr: Gitarrenmusik im Gewölbekeller; Masao Tanibe (Japan) spielt Werke von Scarlatti, Wertmueller, Takemitsu u. a., Stadtbücherei; **19 Uhr:** Soiree Poetum musica; Marie-Seebach-Stift

18. Juni 2012, 10 Uhr: »Ein Sommer-nachtstraum«; Szenisches Spiel nach William Shakespeare mit der Schauspielerin Heike Meyer für Schüler ab Klasse 5, Stadtbücherei; **10 Uhr:** Die Höhle der vergessenen Träume (2-D), Kinderkino; Kino mon ami

19. Juni 2012, 10 Uhr: Die Höhle der vergessenen Träume (2-D), Kinderkino; Kino mon ami; **19.30 Uhr:** Das Wirtshaus im Spessart; DNT, Großes Haus; **19.30 Uhr:** »Weimar. Klassik und Moderne«; Der Autor Rolf Schneider liest aus seinem neuen Buch, Stadtbücherei

20. Juni 2012, 10 Uhr: »Ein Sommer-nachtstraum«; Szenisches Spiel nach William Shakespeare mit der Schauspielerin Heike Meyer für Schüler ab Klasse 5, Stadtbücherei; **10 Uhr:** Die Höhle der vergessenen Träume (2-D), Kinderkino; Kino mon ami; **20 Uhr:** Der Menschenfeind; DNT, Foyer III

21. Juni 2012, 20 Uhr: Seymour oder ich bin nur aus Versehen hier; DNT, Foyer III

22. Juni 2012, 18 Uhr: Infinite Space – Der Architekt John Lautner (OmU); Kino mon ami; **19 Uhr:** »Beswingt in den Abend« – Chicks of Swing; Marie-Seebach-Stift; **19.30 Uhr:** Musik im Umbau – barocke Kammermusik auf der Baustelle – »Salve o Regina« – Marienmusik protestantisch und katholisch – Werke von Monteverdi, Schütz u. a.; Stadtkirche

23. Juni 2012, 16 Uhr: Studenten der HfM »Franz Liszt« spielen für die Besucher des Schlossmuseums auf den historischen Hammerflügeln der Sammlung Beetz; Stadtschloss; **18 Uhr:** Rem Koolhaas – A Kind of Architect; Kino mon ami

24. Juni 2012, 14 Uhr: Öffentliche Kinderführung mit Musik; Schlossmuseum; **16 Uhr:** Lesung »Die Geheimnisse der Blumen«, Regina Kreuzke, Marie-Seebach-Stift; **16 Uhr:** Weimarer Orgelsommer – zu Gast auf Schloss Ettersburg. Werke von Bach, Mendelssohn und Reger; Solist Dominik Bernhard (München); Schlosskirche Ettersburg; **18 Uhr:** Work Hard – Play Hard (OmU); Kino mon ami

25. Juni 2012, 10 Uhr: Zeitreise im Gewölbekeller – das alte Ägypten; Buchlesung für Grundschulkinder, Stadtbücherei

26. Juni 2012, 10 Uhr: Zeitreise im Gewölbekeller – das alte Ägypten; Buchlesung für Grundschulkinder, Stadtbücherei; **21 Uhr:** Quartett; DNT, Foyer III



FOTO: SKP

Die Vorrundengruppen für das 14. Fußballturnier zugunsten des Menschenrechtspreises wurden am 12. Juni 2012 im Rathaus durch Bürgermeister Christoph Schwind (links), Sportabteilungsleiter Klaus Billig (2. von links), Ausländerbeauftragte Ulrike Schwebe (2. von rechts) und die Beigeordnete Janna de Rudder (rechts) ausgelost. Das Turnier findet am 23. Juni 2012 auf dem Lindenberg statt. Es treten zehn Firmen-Mannschaften und jeweils dazugehörige Kinder-Mannschaften an Sportvereinen an.

ANZEIGE

Abschied & Bestattung



Gabriele Steinborn
Weimar An der Falkenburg 1b
www.abschiedundbestattung.de
Tel. 03643 - 25 15 92

ANZEIGE

DEPOT-Weimar
allerhand aus 2.Hand
Marcel-Paul-Str. 15 99427 Weimar
Fon :03643-778250 www.depot-weimar.de
Mo. - Fr. 10.00 -18.00 h

1A Gebrauchtmöbel
Secondhandwaren
Haushaltsauflösungen
Kleintransporte



FOTO: SKP

Der Bund der Vertriebenen - Regionalverband Weimar (BdV) und die Stadt Olawa in Polen haben am 12. Juni 2012 im Dienstzimmer des Oberbürgermeisters Stefan Wolf die Umgestaltung des deutsch-jüdischen Friedhofes in Olawa zu einer Gedenkstätte vertraglich besiegelt. Der Weimarer BdV-Vorsitzende Clarsen Ratz und der Bürgermeister von Olawa, Franciszek Pazdziernik, unterzeichneten den Vertrag, der beide Seiten verpflichtet, den jüdischen Friedhof zu sanieren und dort eine Gedenkstätte zu schaffen. Anschließend trug sich der polnische Bürgermeister in das Gästebuch der Stadt Weimar ein.

WeimarPASS

Kultur & Mehr

ANGEBOTE

27. Juni 2012, 9.30 Uhr: Zeitreise im Gewölbekeller – die Wikinger; Buchlesung für Grundschulkinder, Stadtbücherei; **19.30 Uhr:** Die Troerinnen; DNT, Großes Haus
28. Juni 2012, 10 Uhr: Zeitreise im Gewölbekeller – Maya, Inka, Azteken; Buchlesung für Grundschulkinder, Stadtbücherei; **19 Uhr:** Akkordeon im Konzert; Klasse: Prof. Koval/HfM »Franz Liszt«, Stadtbücherei
29. Juni 2012, 10 Uhr: Zeitreise im Gewölbekeller – Mittelalter; Buchlesung für Grundschulkinder, Stadtbücherei; **12 Uhr:** »Ein Sommernachtstraum«; Szenisches Spiel nach William Shakespeare mit der Schauspielerin Heike Meyer für Schüler ab Klasse 5, Stadtbücherei; **19.30 Uhr:** Prinz Friedrich von Homburg, DNT, Großes Haus
30. Juni 2012, 10 Uhr: Spaziergang mit Musik – Führung mit Robert Backe und Angelika Schneider, musikalische Umrahmung mit Schülern des Musikgym-

nasiums Schloss Belvedere; Schlosspark Tiefurt; **19.30 Uhr:** Serenaden Konzert – Haydn »Orgelsolomesse«, Kraus »Sinfonie c-Moll«, C. P. E. Bach »Sinfonie D-Dur«, Bachchor Weimar, Stadtkirchenorchester Weimar. Leitung: Johannes Kleinjung und Erik Sieglerschmidt; Jakobskirche

Ausstellungen

bis 26. Juni 2012, 11 Uhr: Varietas – Neues aus den Museen. Christiane Vulpius: Zwei Bildnisse von J. F. A. Tischbein; Goethes Wohnhaus am Frauenplan
23. Juni bis 5. August 2012, 11 Uhr: Erik Niedling, »18.10.1973–29.02.2012«
bis 8. September 2012, 11 Uhr: Kollisionen-Ausstellung; Neues Museum, Souterrain
bis 10. März 2013, 9.30 Uhr: Galilei, Goethe und Co., Freundschaftsbücher der Herzogin Anna Amalia Bibliothek; Historisches Gebäude der HAAB, Renaissancesaal

LOGO: WEIMARER TAFEL

ZEIT SPENDEN!
*Engagement
im Ehrenamt*



FOTO: PHOTOCASE.COM

**Fahrten, Kuchen, Zeitung?
– Hilfe!**

Der AMT e.V. richtet das jährlich stattfindende Festival der Alten Musik »Guldener Herbst« sowie die Thüringer Adjuvantentage aus. Für diese Veranstaltungen werden Sie gebraucht, z. B.: Pakete zur Post fahren, Flyer und Werbeartikel im Stadtgebiet verteilen, Kuchen backen und Brötchen belegen, Eintrittskarten abreißen, Zeitungsartikel sammeln oder kopieren. Die Vorbereitungen für die 5. Thüringer Adjuvantentage in Hildburghausen und Eisfeld (8./9. September 2012) und den »Guldenen Herbst« (20. September–7. Oktober 2012) haben bereits begonnen und hoffen auf Ihre Unterstützung. Thüringen ist historisches Kernland der Barockmusik, mit einem unschätzbaren Reichtum an musikalischer Überlieferung kirchlicher und höfischer Tradition, der zurückreicht bis in die Zeit vor Luther und ausstrahlt über die Klassik bis in unsere Zeit. Die Academia Musicalis Thuringiae e.V. (AMT) widmet sich seit 1998 der Wiederentdeckung, Aufarbeitung und aktiven Pflege der musikkulturellen Vielfalt Thüringens. Sie hebt historische Notenschätze und lässt diese vergessenen Kunstwerke in Konzerten auf Originalinstrumenten wieder lebendig erklingen. Sie informiert, publiziert und pflegt den musikwissenschaftlichen Diskurs.

Interessierte wenden sich bitte an Frau Stock, Lisztstr. 2 a, Tel. (01 60) 7 83 92 77, E-Mail: kontakt@amt-ev.de. Infos zum Verein: www.amt-ev.de

Kontakt: EhrenamtsAgentur, Teichgasse 12 a
Telefon: (0 36 43) 81 56 00
Mo. 9–12 Uhr, Mi. 13–17 Uhr, Do. 14–17.30 Uhr,
E-Mail: ehrenamt@buergerstiftung-weimar.de,
Internet: www.ehrenamt.buergerstiftung-weimar.de

ANZEIGE



BACH BIENNALE WEIMAR
2012

.....

**HIER IS(S)T BACH
ITALIENISCH!**

.....

9-15 JULI 2012

.....

Schirmherrschaft: Nikolaus Harnoncourt

13.7. /// Paket OhrenSchmaus 1

.....

17 Uhr Schießhaus / Vivaldi „Vier Jahreszeiten“
l'arte del mondo

18 Uhr Schießhaus / Italienisches Abendessen

20 Uhr Katholische Kirche / Concerti von Bach & Vivaldi
Gli Incogniti & Amandine Beyer

15.7. /// Paket OhrenSchmaus 2

.....

18 Uhr Schießhaus / Concerti & Arien –
Bach & italienischer Barock
l'arte del mondo & Katja Stuber, Sopran

20 Uhr Galadiner im „Russischen Hof“

Info & Buchung (auch Einzelveranstaltungen):
Tourist Information Weimar Tel.745 745
NEU: Weimar BONUS für Bewohner von
Weimar & Weimarer Land

.....



WWW.BACHBIENNALEWEIMAR.DE

ANZEIGE



wer ist so feig, der jetzt noch könnte zagen

die letzte spielzeitwoche 2011/12 / 1. bis 8. juli 2012
 informationen 03643 755 334 / www.nationaltheater-weimar.de

deutsches national **theater**
 und staats **kapelle**
weimar

- **faust** (margarethe) charles gounod / 1. juli 2012 / 19.30 uhr / großes haus
- **rigoletto** giuseppe verdi / 4. juli 2012 / 19.30 uhr / großes haus
- **dreigroschenoper** bertolt brecht/kurt weil / 5. juli 2012 / 19.30 uhr / großes haus
- **elektra** richard strauss / 6. juli 2012 / 19.00 uhr / großes haus / zum letzten mal
- **eine nordische nacht** open-air-konzert / 7. juli 2012 / 20.00 uhr / weimarahallenpark
- **chowanschtschina** modest mussorgski / 8. juli 2012 / 16.00 uhr / großes haus

ANZEIGE

Post für Sie!

... ab 10. Mai 2012 ist die neue **Grundversorgungsverordnung Strom/Gas** in Kraft getreten

Dementsprechend haben wir unsere »Ergänzenden Bedingungen« und das dazugehörige Preisblatt angepasst. Diese gelten ab 1. Juli 2012 und wurden bereits im Rathauskurier sowie in TA und TLZ veröffentlicht.

Unser Schreiben informiert Sie darüber,

- dass die vertraglich vereinbarten Lieferpreise nicht geändert wurden
- dass die »Ergänzenden Bedingungen« auf Grund gesetzlicher Änderungen angepasst wurden
- dass die aktuelle Fassung der Grundversorgungsverordnung und die »Ergänzenden Bedingungen« der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH Vertragsbestandteil sind und deshalb diese Information zu den Vertragsunterlagen gehören.



TELEFON: 43 41-0

FAX: 43 41-1 02

E-MAIL: stadtwerke@sw-weimar.de



ANZEIGE

Schwensee-Klinik®
GmbH

spezialisiert auf kosmetische Korrektur von:
 Augenlidern, Nasen, Ohren, Facelifting,
 Implantate/3D-Planung, 3D-Röntgendiagnostik

Weimar/Thüringen • Tel./Fax: (03643) 51 65 44
Infos und Preise
www.schwansseeklinik.de



ANZEIGE

Anwaltskanzlei
Sabine Häußler

Jakobstraße 6 · 99423 Weimar
 Tel. 03643. 9087707 · www.kanzleihaeusler.de
 Termine nach Vereinbarung

ANZEIGE

Anita Schmelzer
 Rechtsanwältin

99425 Weimar An der Falkenburg 1b
 Tel. (0 36 43) 48 99 314 Fax (0 36 43) 48 99 315
 E-Mail: anweltschmelzer@t-online.de
 Webseite: www.anwalt-schmelzer.de

ANZEIGE

ANZEIGEN IM RATHAUS- KURIER FINDEN WEITESTE VERBREITUNG INTERESSE?

Auskünfte: Isabell Kaufhold, Medienkonzept

Telefon: (0 36 43) 86 87-15

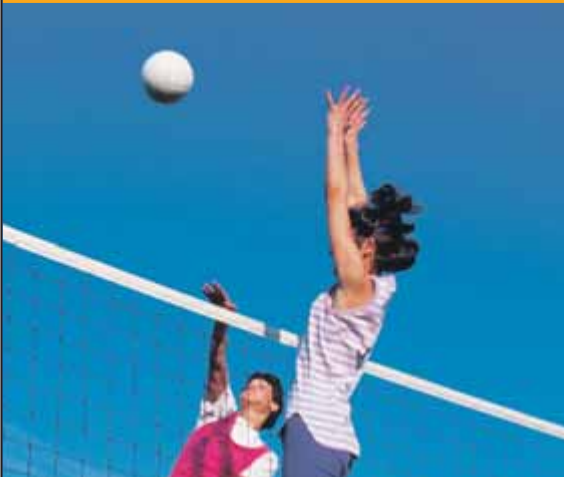
E-Mail: i.kaufhold@schenkelberg-medienstrategen.de

ANZEIGE

Generationen verbinden

GWGGemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Weimar e. G.

Die Solidargemeinschaft rund ums Wohnen.


**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Für eine aktive Gemeinschaft

Wir laden Sie herzlich ein zum:

**8. GWG-
Beachvolleyballturnier**
am **8. September 2012**

**Beachvolleyballplatz
am Jugendclub Nordlicht**

Machen Sie mit beim Wettkampf um den begehrten GWG-Pokal! Treten Sie mit Ihrem Team, bestehend aus 4 Spielern, an.

Melden Sie Ihre Mannschaft für das GWG-Beachvolleyballturnier bis zum 05.09.2012 unter der Telefonnummer (03643) 46 42 46 oder per E-Mail: s.kaufmann@gwg-weimar.de an.

**Weimarer Stadtlauf
zum Zwiebelmarkt**
am **13. Oktober 2012**



Generationen
geWinnen
Gemeinsam

Zum Internationalen Jahr der Genossenschaften möchte die GWG ihre Mitglieder zur Teilnahme am Stadtlauf einladen. Laufen Sie mit uns die 10 km-Strecke. Dabei steht der Teamgeist getreu dem Motto unserer Genossenschaften „Nur zusammen sind wir stark“ im Vordergrund.

Für jeden Läufer, der für die GWG an den Start geht, übernimmt unsere Genossenschaft die Anmeldegebühr und er erhält ein attraktives Laufshirt. Alle Läuferinnen und Läufer sind herzlich dazu eingeladen, die GWG-Laufgruppe zu verstärken.

Melden Sie sich bis zum 04.10.2012 unter der Telefonnummer (03643) 46 42 46 oder per E-Mail: s.kaufmann@gwg-weimar.de an.

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Weimar e.G.
Ettersburger Straße 64
99427 Weimar

Telefon: 03643 4642-0
E-Mail: post@gwg-weimar.de
Internet: www.gwg-weimar.de